

Allgemeine Zeitung

Halle'sche Zeitung

für Mitteldeutschland · Halle'sche neueste Nachrichten

Landeszeitung für Provinz Sachsen und Anhalt

Amtesblatt der Stadt Halle

und des Handelsregisterbehörde

Schiffahrt, Verlag in Halle, Nr. Braunsauer 16/17, Herrut-Sammel-Nr. 27431. ...

Monatlicher Bezugspreis mit Anfallzinsen 2.- RM. und 0.30 RM. ...

66. Jahrgang

Halle (Saale)

Mittwoch, 30. September 1931

Nummer 230

Von Franzosen, Sozialisten und Nazis.

Nun sind die Herren Franzosen wieder aus Berlin abgezogen und in manchem ...

Bestätigt dich Gott, es war' so schön gewesen, ...

Aber was werden diese deutschen Vinspartien denn in Zukunft überhaupt noch zu ...

Im Leben vereint, im Tode vereint, ...

Dem gleichgültig, um nicht zu sagen ...

Ueber all den Begrüßungsworten an die ...

Und für die Franzosen und ihre Herrscherherrlichkeit gilt, daß sie ...

Schulstreik in Berlin.

Als Protest gegen den Lehrer-Abbau und Schulzusammenlegung.

Als Protest gegen die von der Stadt auf dem Gebiet des Schulbezirks durchgeführten ...

Der Protest gegen die Umgestaltung wird damit begründet, daß der Schluß der ...

Die Eltern sollen gelassen sein, den Streik ...

meindischeule sind, der Prozentsatz der abgebauten ...

Tolle Zustände in Spanien.

Aus Madrid wird gemeldet: In verstreuten Teilen Spaniens haben in Laufe des ...

An 16 Stellen Sprengkörper zur Explosion und gerieten verschiedene Personlichkeiten ...

aufzufragen, sich bis zum 1. November d. J. zu erklären, ob sie bereit sind, von diesem ...

Und noch ein seltsames Walten des Schicksals: Am gleichen Tage, an dem der Feldmarschall ...

Dieser nationalsozialistische Wahlsieg hat manchen Freund wie Feind in Erstaunen ...

In der Provinz Cáceres verlangten Kommunisten unter Führung eines ...

In Stadt und Provinz Salamanca ist wegen des Generalfreies ein großes Militäraufgebot ...

der radikalen nationalsozialistischen Elemente in der kommunistischen bestirbt. Nun hat ...

Aber die Frage bleibt: Was ist's mit den Nazis? Darum diese betonte Legatität ...

Wären die Nazis wirklich nur die Bemühungen ...

Am 15. November heftigste Landtagswahlen.

Aus Darmstadt wird amtlich mitgeteilt: Als Tag der Wahl zum Landtag wird Sonntag, ...

Amerika rechnet mit Brünings Besuch.

Der Notterdamer „Courant“ meldet aus New-York: Canal werde Ende November, Reichszentraler Brünning Anfang Dezember ...

Der Notterdamer Korrespondent des „Manchester Guardian“ meldet, Präsident Hoover ...

Bilanz des Franzosenbesuchs.

Entgegen anderslautenden Meldungen wird von zuständigen Berliner Seite mitgeteilt, ...

Das Pariser „Journal“ verweist auf eine Erklärung ...

landau, landau geht: „Was ist's mit den Nazis?“

Das vor dieser Zurückhaltung die Hamburger Wahlen einen neuen großen ...

Wenn solcher harten Folgen Folge jetzt immer mehr Millionen unseres Volkes ...

Aber je näher die Nationalsozialisten dem Ziel kommen, die Macht und die Verantwortung ...

an schaffen. Deshalb bleibt auch in Zukunft die Frage offen: Was ist's mit den Russen? In dem Sinne, daß sie auch weiterhin die Frage und von dem großen Ziel schrittweise Zurückhaltung haben müssen. Die ein gemeinsames Wirken der gefürchteten nationalen Bewegung ermöglicht. Hier die öffentliche Begeisterung, dort die fähige Hilfe und die Ergründung in praktischen Handeln. Hier Jüngern, dort reifes Alter. Nur wenn beide zusammenhalten und zusammenwirken, kann das große Ziel gelingen: das Wiedererleben der deutschen Nation.

Dr. H. Elze.

Die neue Notverordnung erst Ende nächster Woche?

Aus Berlin verlautet: Die Reichsregierung kommt mit der neuen Notverordnung nicht zu Ende. Schätzungen verlauten, die Materie werde sich zu erweitem, daß mit der Veröffentlichung der ersten Entwurfsentwürfe nicht vor Ende nächster Woche zu rechnen sei. Ob dieser Termin schließlich innegehalten wird, das weiß man heute auch noch nicht.

Keine weitere Beamtenehlfürzung.

In Ermüdung anderslautender Gerüchte teilt die Reichsleitung des Reichsfinanzministeriums mit, daß dort von einer in Aussicht stehenden Kürzung der Beamtenehlfürzung nicht das geringste bekannt sei.

Ab 1. Oktober Aufhebung der Reichsbahnleihe.

Aus Berlin wird mitgeteilt: Die neue vierprozentige Reichsbahnleihe, die eine Rückzahlung deutscher Inflationsskizzen aufweist, wird am 1. Oktober offiziell aufgehoben; jedoch werden auch heute schon Inflationsskizzen nicht abgewiesen werden. Die Zeit für die Steueramteilung läuft bis 15. Oktober, während anderer Lehner die Anleihe bis zum 31. Dezember erwerben können. Der Anleihebetrag ist unbegrenzt. Der Ausgabebetrag beträgt 100 v. H. Eine Börseneinführung ist vorbehalten.

Nach Italien gibt den Goldstandard auf.

Aus Rom wird gemeldet: Mussolini hat sämtliche Diplomaten und konsularischen Vertreter Italiens im Ausland angewiesen, nochmals den Gerichten kategorisch und in aller Form zu widersprechen, nach denen die italienische Regierung angeblich beschlossene, den durch das Gesetz vom 2. Dezember 1927 festgelegten Stabilisationskurs für den Lira zu ändern. (Der Kurs betrug 20 Lire = 1 engl. Pfund).

Demnach gibt auch Italien den Goldstandard auf und läßt die Lira im gleichen Verhältnis wie das englische Pfund sinken.

Währungsfrage auch in Belgien?

Der Brüsseler „Zoll“ meldet von Massenbewegungen unter holländischen und belgischen Devisenbanken, welche sich zu Gegenmaßnahmen veranlassen, über die am Mittwoch beim Ministerpräsidenten verhandelt werde.

Die 36er siebzig Jahre in Halle.

Von Generalmajor a. D. Hoffmann, Halle a. S.

Seitdem Halle brandenburgisch-preussisch geworden war, ist es bis 1819 immer Garnisonstadt gewesen. Kein Truppenteil aber hat so lange in seinen Mauern gefunden wie das Infanterie-Regiment 86.

Am 4. Oktober 1861, also vor 70 Jahren, mobilisierte es zum ersten Male von Deutschland her über die Elbiestrasse in Halle ein und löste hier mit dem 2. Btl. I. und II. Bataillon das Inf.-Regt. 32 ab, das seit 1822 die ständige Garnison gebildet hatte. Das III. Bataillon kam nach Zeitz.

Wenige Wochen später und mehrere Tage später kamen hinter dem Regiment, es kam aus Luxemburg, das damals noch deutsche Bundesfestung war. Hier hatte es mit österreichischen und anderen preussischen Regimentern die Festungsbesetzung geübt. Den Aufbruch zur Standortveränderung hatte die große Armee-Organisation des Prinzenregenten, nachmaligen Königs Wilhelm I., geleitet, die Preußen in handelte, die deutsche Frage durch die Kriege von 1864, 1866 und 1871 zu lösen.

Diese Reorganisation brachte für die Infanterie-Regiment 86—40 (bis 1860 die höchsten „Gausnummern“ in der Armee) einschneidende Veränderungen in bezug auf Organisation, Benennung, Bewaffnung und Verwendungsgebiet. Die waren in den Jahren nach dem Befreiungskriege gebildet, nur zwei Bataillone stark, führten die Bezeichnung „Reserve-Regiment“ und fanden meist nur als Befehlsorgan der militärischen Grenzstellungen Verwendung. Als solche kamen sie auch früher als die anderen Regimenter an die feste Mauer der Stadt.

Im Jahre 1860 erhielten sie dritte Bataillone und wurden Infanterie-Regimenter, leihweise, besonders für den Stabsdienst verwendbare Infanterie, also gerade das Gegenteil von dem, was sie bis dahin waren.

Über der damals bestehenden 9. Armee-Korps (Wdr. I-VIII) erhielt ein Infanterie-Regiment zugewiesen, das einen besonders begehren, nicht aus bestimmten Landwehrbezirken, sondern aus dem ganzen Armee-

Verschärfung der Arbeitslosigkeit in England.

Das englische Arbeitsministerium gibt bekannt, daß die Gesamtzahl der Arbeitslosen am 21. September 2.811.615 betrug. Dies bedeutet gegenüber der Vormonde eine Zunahme um 22.588 und gegenüber dem gleichen Zeitraum des Vorjahres eine Zunahme um 70.587.

Sor dem Unterhaus demonstrierte am Dienstagabend eine große Menge von Arbeitlosen. Die langen kommunikativen Vieder und versuchten immer wieder, die Polizeiabsperrung zu durchbrechen und in das Unterhaus einzudringen. Mehrere hundert Festnahmen, darunter britische, mußten aufbewahrt werden, um die Menge in Schach zu halten. Schließlich durfte eine Arbeitslosenabordnung auf kurze Zeit einige Abgeordnete im Unterhaus sprechen.

Das Unterhaus nahm in dritter Lesung das Sparmaßnahmsgesetz mit 297 gegen 242 Stimmen an. Daran schloß sich sofort die erste Lesung des Oberhauses an, das das Gesetz am Mittwoch vom König unterzeichnet werden kann.

Der Landesvollzugsausschuß der englischen Arbeiterpartei hat beschlossen, daß alle Mitglieder von Anhänger der nationalen Regierung automatisch und sofort die Mitgliedschaft in der Arbeiterpartei verlieren. Damit sind u. a. Macdonald, Snowden, Thomas und alle anderen Labour-Mitglieder und Unterhausmitglieder des letzten Kabinetts aus der Arbeiterpartei ausgeschlossen worden.

Ein Feuerungskommissar in England?

Der Notterdamer „Courant“ meldet aus London: Die „Wunderzeit“ zeigt sich in einem Ranken Ansehen der Preise für Anstalten. Der Feuerungskommissar, der Macdonald einsehen wollte, antwortet immer noch nicht. In der Londoner Börse nennt man

Das englische Arbeitsministerium gibt bekannt, daß die Gesamtzahl der Arbeitslosen am 21. September 2.811.615 betrug. Dies bedeutet gegenüber der Vormonde eine Zunahme um 22.588 und gegenüber dem gleichen Zeitraum des Vorjahres eine Zunahme um 70.587.

Die sichere Markführung.

Aus Berlin wird uns geschrieben: Die Reden Brünnings und Küppers auf der Sparlastenversammlung haben den unversöhnlichen Willen Deutschlands bekräftigt, die deutsche Währung unverändert zu lassen. Man hört, daß die Reichsbank sich dem Vorhaben, ihren Devisenbestand derzeit umgekehrt hat, das auch ein weiteres Malen des englischen Pfundes keine Wiederrücknahme unserer Devisen mehr bringen kann. In der Reichsbank wurden heute früh auch alle Pläne für einen Wechselkurs ausgearbeitet. In der Reichsbank wird im Anschluß an die Rede Küppers auch erklärt, daß man zuverlässige Informationen habe, wonach schon Anfang Oktober die englische Regierung das Pfund auf eine Goldbasis umstellen wird. Auch England geht demnach vom Goldstandard nicht ab. Selbst die Maßnahmen der skandinavischen Notenbanken können nur als eine Zwischenlösung bezeichnet werden, zunächst wird dort die Einbindung in Gold nur bis zum nächsten Frühjahr der Handelsbanken Börsen angelehrt, das ist bis zum Oktober.

eine kommende Pfundhochrechnung mit 60 Prozent des jetzigen (1) Wertes. Der Antrag Lord Melgath im Oberhaus, die Einführung zu beschränken und teilweise zu verbieten, hat die Unterstützung von 33 Lords gefunden.

Vor einer großen weltwirtschaftspolitischen Offensive Englands.

Im englischen Unterhaus wies Sir Arthur Steel Dayton, ein früherer konservativer Minister, darauf hin, daß das Sparmaßnahmsgesetz schon die Grundtendenz in der weiteren Zukunft bekräftigt. In der nächsten zehn Jahren werde sich ein Regime internationaler Abmachungen auf wirtschaftlichem und finanziellem Gebiete entwickeln, das alle bisher erzwungenen Pläne in den Hintergrund drängt. Diese Pläne werden viel wichtiger als die Abwicklungsfrage werden. Die Frage des internationalen Anleihenehmens, der Kohlenfrage und ähnliche Fragen müßten international behandelt werden, ob man wollte oder nicht, da sie einen unmittelbaren Einfluß auf das Wohlergehen der Völker hätten. In dieser Entwicklung werde England eine führende, wenn nicht die führende Rolle übernehmen.

Der Pariser „Gerald“ meldet aus Indien: Die Börse und die Banken, die seit drei Tagen geschloffen waren, sind wieder geöffnet worden. Das englische Pfund verlor seinen Einfluß auf das Wohlergehen der Völker hatten. In dieser Entwicklung werde England eine führende, wenn nicht die führende Rolle übernehmen.

Das Neue Wiener Extrablatt“ meldet aus Bukarest: Die Massenabhebungen bei den Banken dauern an. Viele Banken hoffen sie zu schließen bis zu 30 Prozent. Die Ursache unter den Sparern ist noch in Zunahme begriffen.

Im Zusammenhang mit der entchiedenen Erklärung des Kanzlers und des Reichspräsidenten für die Aufrechterhaltung der Goldwährung steht auch die ungewöhnliche Festigkeit der Reichsmark im Ausland. Die Welt ist im Hinblick auf die Markführung nur eines nicht mehr sicher, was verlangt alle Holländer, die Goldstandard nicht haben, statt Pfund = Reichsmark. Um geführten Lage sind allein in Amsterdam im Wechselverkehr für 20 Millionen Reichsmark an auswärtigen Geldern, der nicht zu einem Drittel befristet werden konnte. Gleiche Vorgänge spielen sich in Wien ab, wo der österreichische Schilling sich zu sehr dem englischen Pfund annähert.

Das halbkönigliche englische Reiter-Regiment wurde am Dienstag in einem Telegramm die Auszeichnungen der Fronttruppe auf die deutsche Westfront. Reiter- und

Englischer Preßvorstoß gegen die Mark.

Das halbkönigliche englische Reiter-Regiment wurde am Dienstag in einem Telegramm die Auszeichnungen der Fronttruppe auf die deutsche Westfront. Reiter- und

Die 36er waren in einer Stunde beschnittenen Marsches durch tiefen mahlenden Sand (heutige Wadtrichter) zu erreichen, ebenso das bestellte Feldbattalion, die 3. und 4. Bataillone (bestehend aus vier Bataillonen). Der allgemeine Mißtrauen der Offiziere bestand sich im Hotel „Stadt Zürich“.

Einmal ganz Neues für das Regiment waren die zahlreichen Einjährig-Freiwilligen, meist Studierende der Universität.

Nach Luxemburg hatte sich nur selten ein so wichtiges Ereignis dieser Art abspielen. Die große Zahl (bis zu 25 je Kompanie) und besonders der Einstellungszeitpunkt des 1. April, mitten im Ausbildungsjahr gelegen, machte Unannehmlichkeiten für die Ausbildung der Truppe mit sich, in besonderer doch jeder Einjährige diesen Zuwachs an Intelligenz und Bildung als etwas Erfreuliches und Nützliches.

Wald hatte sich das Regiment in Halle eingelebt, doch kein Bleiben daselbst war zunächst zu erwarten. Schon nach drei Jahren, nach Verendigung des 2. Weltkrieges, wurde es an dem das Regiment nicht verlassen hatte, wurde es zur Befehls der Giberzogen unter dem Bezirk des IV. Armee-Korps abkommandiert. In Schleswig-Dolmetzen verließ es mit der Umverbringung durch den Feldzug 1866 bis zum Krieg gegen Frankreich mit der ehrenvollen Aufgabe, inmitten eines dem Staatsverbande erst eben hinzugezogenen Landes Träger des altpreußischen Geistes zu sein. Es folgten die Jahre 1867 bis 1871 (Schleswig-Dolmetzen-Regiment Nr. 86) und dann von 1866-70 durch das neugebildete Schleswig-Dolmetzen-Regiment Nr. 86.

Aber nach dem großen Kriege gegen Frankreich kam das Regiment 1871 wieder nach Halle zurück, nur mit dem 2. Bataillon, vom 1. 4. 1884 ab dann auch mit dem 1. Bataillon.

Ein halbes Jahrhundert hat es dann ununterbrochen in der alten Salzstadt gefunden und ist sehr und mehr mit ihr verknüpft. Ganz besonders trat diesutage in den Tagen der Mobilisierung im August 1914.

blüht in der vorläufigen Schließung der deutschen Börsen ein Ansehens für die Demore der deutschen Kräfte und führt die mit der Befürchtung, daß infolge des fallenden des Goldstandards in mehreren Ländern große Beträge deutscher Währung an ausländische Börsen nach in beträchtlichem Umfange aus Deutschland herausgezogen werden könnten. Reuter glaubt sogar für den Fall einer frühzeitigen Wiedereöffnung der Börsen, die ersten Anzeichen, daß ein deutliche Renten brechen zu können. Die Kurssteigerung ausländischer Zahlungsmittel durch die Reichsbank auf Dienstag gebe zu der Frage Anlaß, ob Deutschland auch nach Verleuf des Schlußjahres dem Goldstandard antretensüchtig sei. Trotz Brünnings ausdrücklicher Erklärung herrsche in Finanzkreisen allgemeine die Ansicht vor, daß der Kanzler nicht verprochen habe, als er zu halten in der Lage sei.

Dieses ausgeprochen tendenziöse Reuter-Telegramm wird in Londoner Finanzkreisen mit der Verärgerung über die angebliche Ablehnung einer britischen Kreditlinie an die deutsche Reichsbank, die dem englischen Schritt aus der Goldbasis heraus zu folgen. Wie dazu von ausländischer Berliner Seite erklärt wird, drückt sich in der Haltung der deutschen Börsen weniger Schmelze aus als der Wunsch, die deutsche Position aufrecht zu erhalten. Man müsse sich deutlicher vor einem Ansturm ausländischer Effektenverkäufer schützen, um in der Lage zu bleiben, die Bestimmungen des Schlußjahresformals dem durchzuführen. Diese Maßnahmen werde man erst nach, wie ernst es der deutschen Regierung und der Reichsbank damit sei, an dem Goldstandard der Reichsmark festzuhalten.

Der Vorstand des Reichsvereins der baupflichtigen Lehrkräfte deutscher Berufsschulen und die Vorgesetzten der ihm angeschlossenen Landesvereine haben in einer Sitzung in Salzgemen einstimmig eine Entschuldig, in der gegen die in der Reichsvereins-Vollversammlung beschlossene Beschlüsse gegenüber der deutschen Berufsschullehrerschaft Einpruch erhoben wird.

Auch der Vorstand des Allgemeinen deutschen Lehrervereins erwidert die Reue-Telegramme um einen erneuten Antrag der Sparmaßnahmen auf dem Schulgebiet.

Aus Berlin verlautet: Die Gärung in der Sozialdemokratischen Partei geht weiter. Die „Radik“ der Opposition teilt mit, daß sich ihre Verlesung innerhalb 14 Tagen verzehnfachen werde. Auch Reichsbank und Reichsregierung befehlen für die Opposition gefaßt. Das einjährige Spiel zwischen SPD. und den abspaltenden Unabhängigen wiederholt sich heute haargenau.

Auf Grund der Notverordnung des Reichspräsidenten vom 28. September 1931 ist wegen der Bestimmung eines leitenden Beamten des Staates der Berliner nationalsozialistische „Angriff“ auf die Dauer von drei Wochen verboten worden wegen der an den Straßentrassen des Staatsamts in dem Schwurgerichtsbereich gegen die Mitglieder des Sturmes 33 der NSDAP. geübten Kritik.

Die Reichspost hat am Dienstag den Vollmarf für die Arbeiter im Bereich der Deutschen Reichspost zum 31. Oktober gefunden.

Die Reichspost hat am Dienstag den Vollmarf für die Arbeiter im Bereich der Deutschen Reichspost zum 31. Oktober gefunden.

Abendlich sammelte sich damals eine große Menschenmenge in der Meißnerstraße vor der Kaserne und dem Offizierskasino, lang in der Begeisterung vaterländischer Liebe und ruhte nicht eher, als bis die im Kasino verlesenen 11 Offiziere an die ersten Fenstertraten und mit einstimmigen „Danke“ erwiderten aus der Menge heraus laute Gehrufe auf „unser Regiment“ und „unser Offiziere“, bis einer von diesen das Wort ergriß zum Dank und zum Ausdruck das geliebte Vaterland.

„Geh, nur damals die Zahl der Soldaten aus allen Kreisen der Bevölkerung und aus allen Altersklassen, die sich zum Eintritt beim Regiment freiwillig meldeten. Sehr viele Hallenser haben unter den Jahren des Regiments im französischen Boden gefritten, gelitten und geliebt, und hoch, sehr hoch ist die Zahl der Hallenser, die im Regiment ihre Träne zu Kaiser und Reich mit dem Tode befelegten.

In Ulft. Und wenn auch das Regiment 1919 mit der gesamten alten Armee nach dem Diktat der Feinde der Auflösung verfiel, so spinnen sich doch heute noch viele Fäden hinüber zum alten 86. Regiment.

In Wilms, Kontoren und Handwerker haben fügen sie und aus den Zonen der Fronten freiteten, die eine Art der 86. Regimenten, und in vielen Säulern Hallens hängt das Bild des gefallenen Gatten, Sohnes oder Bruders in der Uniform mit der 86 auf den Brustklappen. So kann man mit Recht sagen, daß das Regiment 86 heute in Halle bis auf den heutigen Tag in Halle lebt.

Viele Hallenser wird es interessieren, daß soeben im Verlag von Gd. Winkler in Eisenstein ein Buch erschienen ist, betitelt „Das 86. Infanterie-Regiment 1861 bis 1918“ von Gd. Winkler. Es enthält eine Fülle von Geschichten und Bildern die Leben des Regiments und manche Einzelereignisse und bringt in einer Übersicht die Namen der 8603 in seinen Reihen Gefallenen. Diese Zahlen zu lesen sind maßgebend zur Würdigung der Größe der 86. Regimenten und die Größe des Vaterlandes hin, und was ist 86?

Wir beginnen morgen mit der Veröffentlichung von Teilen dieser Regiments-Geschichte. Die Red.

Die Schließung in der Diktatur



Die falsche Baronin.

Das Gras wird gemeldet: Unter dem Verdacht der Hochverrat wurde eine gewisse Baronin Galt verhaftet, die ihr Quartiergeberin unter dem Vorwand, ihr Geld unter Sperre bei einem hiesigen Rechtsanwalt hinterlegt zu haben, kleinere Geldbeträge hinterlassen hat. Sie magte auch bei der Einvernahme phantastische Angaben über ihr angebliches Vermögen,

das zum größten Teil bei einem Grazer Rechtsanwalt deponiert sein sollte. Im Laufe der Erhebungen stellte sich heraus, daß der angebliche Rechtsanwalt gar nicht existiert und die Verhaftete mit der 58-jährigen Hausgehilfin Maria Rauer aus Nagam identisch ist. Ferner wurde festgestellt, daß sich wiederholt österreichische, ungarische und jugoslawische Behörden mit ihr zu beschaffen hatten und daß sie sich auch die Namen Stubiösch, Nda Troclic und andere beigelegt hat, bereits im Jahre 1920 von der Wiener Polizeidirektion für beständig abgeschrieben und leitens der Nagamer Polizei wegen Betrugsverdachts in zwei Fällen mit einer Gesamtstrafe von 10 Monaten 4100 Schilling nach ihr gefahndet wurde.

Ein Gerüst bricht zusammen.

Zwei Personen getötet und zwanzig verletzt. Aus Malsbich wird gemeldet: Dienstagsvormittag 11 Uhr ereignete sich im benachbarten Raderbühl ein schweres Unglück. Bei den Reparaturarbeiten an der Spermauer der Raderbühlperse stürzte plötzlich ein Gerüst ein, auf dem sich zwanzig Arbeiter befanden. Der Direktor der Elektrizitätsfirma, die das ganze neubehagelte Gebiet mit Strom versorgt, Kommandant Michel, und der Ingenieur Kemler wurden von dem einstürzenden Gerüst begraben und waren auf der Stelle tot. Zwei Arbeiter wurden schwer und sieben leicht verletzt. Einer der Verletzten schwebt im Lebensgefahr. Ueber die Ursache des Einsturzes besteht noch keine Klarheit.

Frau Piarer mit dem Goldenen Sports abzeichen.



Frau Paula Müller aus Königsberg, die Gattin eines evangelischen Seelförers, hat als erste östpreussische Mutter das Deutsche Sportsabzeichen in Gold erworben.

Grenzlandfahrt des S. V.

Der Sonderhändler Verband deutscher Sängerverbindungen (S. V.) hat auch in diesem Jahre seine Grenzlandfahrten im Osten fortgesetzt. Nachdem im August 1930 eine Fahrt durch fast alle Teile der Provinz Grenzmark Polen durchgeführt worden war, unternahm Anfang 1931 eine Gruppe in Königsberg imberder Verbandshilfbrüder aus dem übrigen Reich eine achtstägige Fahrt, um das östliche und südliche Ostpreußen kennenzulernen, während der Wandermächtige Ostpreußen im Westen Ende Juni mit 105 Aktiven für drei Tage zu Rundgängen und Wanderungen in den Bayerischen Wald fuhr.

Mitteldesische Verbindungen des S. V. unternahmen im August eine dreiwöchige Grenzlandfahrt nach Ostpreußen Danzig und durch die nördliche Grenzmark und lernten so die schönsten und in wirtschaftlich wie auch volkspolitischer Hinsicht wichtigsten Gegenden des deutschen Ostens kennen. Diese letzte Fahrt ging von Königsberg nach der Rüste Samland und auf die Kurische Nehrung, sodann über Insterburg, Gumbinnen, Erbsenken und durch die Dominierende Heide nach Angerburg, Johannisburg und Biala.

Von Allenstein aus wurden die Schloßfelder um Tannenberg besucht, worauf man über Dierode und Marienwerder weiterzog, um dort den Fahrtteilnehmern die unruhige Grenzschönung an der Weichsel vor Augen zu führen. Schließlich wurden auch Danzig mit Poppo, Elbing, Schneidemühl und Landsberg a. d. W. besucht, wo sich wie überall ortskundige Führer, größtenteils ansässige Alte Herren des S. V., zur Verfügung stellten. Der Zweck dieser Fahrten, Eindringen in den vertriebenen Teilen des Reiches und die Not und Problematik des deutschen Ostens zu zeigen und sich inneren Erlebnis werden zu lassen, wurde voll erreicht. Der Sonderhändler Verband muß trotz der Schmere der Zeit auch in den nächsten Jahren seine Grenzlandfahrten nach dem Osten planmäßig

weiter ausgedehnt, in Aussicht genommen wird wiederum Fahrten nach Ostpreußen und in die baltische Ostmark sowie außerdem in das österreichische Burgenland.

Er bleibt Optimist.

Aus London wird gemeldet: Sir Hubert Balfour ist am Dienstag nach seiner missglückten Fahrt im U-Boot „Nautilus“ zum Nordpol wieder in England eingetroffen. Er sprach sich nichtabwendig optimistisch über einen neuen Versuch aus. Er behauptete, daß der Versuch, unter dem Packeis den Pol zu erreichen, mit einem anderen, ganz einfach gebauten Spezial-U-Boot alle Ausfahrten auf Erfolg habe und wichtige wissenschaftliche Ergebnisse zeitigen würde. Die Ergebnisse seiner „Nautilus“-Expedition veröffentlichten jedoch Nittis sowie auch die Ausgaben für ein solches Unternehmen.

Ein ganzes Dorf gepfändet.



Die Hauptstraße von Holzheim. In der kleinen Ortschaft Holzheim bei Neus a. Rh., die etwa 2800 Einwohner zählt, erlitten plötzlich der Gerichtsvollzieher und Pfändet bei 250 Familien fast die ganze Habe, die die Leute sich in mühsamer Arbeit die Gemeinde heringebrocheneu Unglücks sind leidenschaftliche Kreditgegläubiger der Spar- und Darlehens kasse Holzheim.

Breslauer Vorstädte unter Hochwasser.

Die Fluten erreichen die schlesische Hauptstadt. — Ein Magistratsauto bei einer Kontrollfahrt verunglückt.

Aus Breslau wird gemeldet: Die Hochwasserfluten der Oder haben nunmehr die Stadt Breslau erreicht. Die drei Bororice Reihenhäuser, Ostwig und Altkohlnach sind von den Wasserfluten völlig eingeschlossen und zogen wie Inseln daraus hervor. Jede Verbindung mit der Stadt ist unterbrochen.

Die Kinder werden auf Säugeln in die Schule gefahren, und auf dem gleichen Wege werden Brot und Lebensmittel befördert. Das Gelände zwischen den Vororten und der Stadt ist überall meterhoch unter Wasser gelegt. Ein Auto des Magistrats, in dem sich drei Bauarbeiter auf einer Kontrollfahrt befanden, wurde auf einer Verbindungstraße derart plötzlich von Wasser überrollt, daß die Räder in wenigen Minuten bis an die Zigarrieffläche stiegen. Die Insassen mußten mit Säugeln getrennt werden. Den Wagen konnte man später mit Berden herausziehen.

Als die Einwohner der heimgekehrten Ortschaften beim Gerannalen der Fluten auf die Felder eiften, um das letzte Heu hereinzuholen, fanden sie

die Acker in Seen verwandelt, auf denen die Neubauten herumstammten. Der neu erbaute Breslauer Sparkass ist mit der benachbarten Söhrebergartenkolonie einen Meter hoch überflutet.

Die Unteruchung der Ursache des gemäßigten Dammbrechens zwischen Ratibor und Eppeln hat zu überraschenden Feststellungen geführt. Der im vorigen Jahr festgestellte Zusammenbruch sollte aus Mitteln der Erwerbslosenversicherung ausgeglichen werden. Die Arbeiter mochten auch zunächst gute Fortschritte, bis plötzlich kommunifische Hege auftraten und die Erwerbslosen aufwiegelten. Es kam zu einem Streik, und die Arbeiter blieben unvollendet liegen. So konnte das neue Godmaner, den lüdenhaften Zamm durchbrechen. Jetzt ist die Bruchstelle schon rund 250 Meter breit.

der Unteruchungsbahnt heurlaut. Er floß ins Ausland, wo er jahrelang verweilt. Ende Mai dieses Jahres kehrte er, in der Meinung, es sei schon Gras über die Wechste gewachsen, in die Dichehollowakei zurück, wurde jedoch beim Weizen des höchsten Bodens verhaftet. Nun hat er den siebenfachen Raubmord von den Prager Geschworenen zu verantworten.

Strecker am 12. Oktober vor dem Schwurgericht.

Die Richter lesen seine Romane.

Der im 70. Lebensjahr stehende Schriftsteller Karl Strecker, der am 27. August seine Villa in Klein-Machnow angezündet hatte, wird sich am 12. Oktober vor dem Potsdamer Schwurgericht unter der Anklage der Brandstiftung zu verantworten haben.

Strecker befindet sich zurzeit noch im Moskauer Untersuchungsgefängnis, wo er von Medizinrat Dr. Schlegel und Professor Dr. Strauch auf seine Haftfähigkeit untersucht wird. Das Schwurgericht hat im übrigen, um die Persönlichkeit Streckers besser beurteilen zu können, dessen literarische Arbeiten, insbesondere seine beiden Romane „Der Bär durch Aldermoor“ und „Rufe aus dem Dunkel“, herbeigezogen, um Strecker nach der psychologischen, wie kriminalpathologischen Seite hin besser verstehen zu können, da gerade der unter der Anklage der Brandstiftung stehende Strecker in Zeiten dieser Romane die Bräutigam der Paromante einer vom Schicksal schwer getroffenen Frau schildert.

Sechs Arbeiter in einem Bergwerk ertrunken.

Aus Rudowitz wird berichtet: In einem Bergwerk in der Nähe von Baitzen ereignete sich ein schweres Unglück. Durch plötzlich hervorwühlendes Bodenwasser wurde neun Bergarbeitern der Ausgang aus der Grube verweigert. Drei von ihnen konnten gerettet werden, sechs dagegen ertranken.

Das Glück zieht um.

Aus Berlin wird gemeldet: Das Haus Viktorienstraße 29, Ede Margaretenstraße, ist, wie bereits berichtet, in den Besitz der Preussisch-Böhmischen Klassenlotteriedirektion übergegangen. Schon seit einigen Monaten werden die Räumlichkeiten, die früher den Ausstellungen einer Kunstausstellung dienen, umgebaut. Jetzt ist es ziemlich alles fertig und wird Dienstag in der Umzug der Preussisch-Böhmischen Klassenlotterie aus ihrem alten Heim in der Margaretenstraße 29 am Gendarmenmarkt, wo die letzte Ziehung stattgefunden hat, im Gange.

Das neue Heim der Klassenlotterie hat im ganzen fünf Geschosse und zählt über 100 Räume. Die Klassenlotterie braucht sich also künftig über Raummangel, der den Grund der Umhebung bildete, nicht zu beklagen. Die innere Ausstattung der neuen Verkaufshaus ist schlicht. Die Büroräume, vor allem die Beratungs- und Direktionszimmer werden mit dunkelbraunen schlichten Möbeln ausgestattet — abgeben und praktisch.

Der große Ziehungsaal, in dem künftig die Trommeln des Glücks sich drehen werden.

liegt im Erdgeschoss und ist durch einen besonderen Eingang für die Zuschauer von der Straße bequem zu erreichen. Er ist außerdem im Gegenlag zum alten Ziehungsaal sehr geräumig, und das dürfte von denen, die namentlich an großen Zügen den Ziehungen teilzunehmen wünschen, angenehm empfunden werden.

200 Klappstühle in neun Reihen stehen dem Publikum zur Verfügung.

Im übrigen ist der Ziehungsaal auf Eisenblech und Gold abgemalt. Die großen Ziehungsstrommeln sind bereits an Ort und Stelle. Sie haben auf dem Podium Aufstellung gefunden, ganz von verchromter Goldbrunse überzogen. Im ganzen macht der künftige Schauplatz der staatlichen Lotterieziehungen einen fast feierlichen Eindruck. Die neuen Räume sollen sämtlich bis spätestens Anfang Oktober bezogen sein.

Ein Todesurteil.

Vor dem Stuttgarter Schwurgericht hatte sich am Dienstag der ledige Bauarbeiter und Kraftwagenführer Gottlieb Wachsenmaier aus Oepfelsheim, Oberamt Württemberg, wegen Mordes, begangen an dem Kaufmann Karl Steiner aus Stuttgart, zu verantworten. Der Angeklagte hatte am Morgen des 22. Mai d. J. in seinem Auto schlafenden Steiner, der sich auf einer Geschäftsreise befand, erschossen und beraubt. Das Urteil lautet wie folgt: Der Angeklagte wird wegen Raubmordes zum Tode und zum Verlust der bürgerlichen Ehrenrechte auf Lebensdauer verurteilt.

Der deutsche Dom in Niga entzündet.



Der Dom der deutschen Dorngemeinde in Niga, der durch Volksentzündung vor kurzem als rechtmäßiges Eigentum der Deutschen zuerkannt worden mußte, löst jetzt durch Notverordnung der Gemeinde wegenommen werden.

Eisenbahnanschlag oder Dummerjungenstreich?

Die Reichsbahndirektion Königsberg teilt mit: Ein Eisenbahnbedienter entdeckte auf einem dienstlichen Rundgang neben dem von Berlin kommenden Gleise kurz vor der Einfahrt in den Hauptbahnhof Königsberg eine Drahtleitung. Der Anfang der Leitung war an einer Schwellenbrücke befestigt. Der Draht führte eine Strecke unmittelbar an der Schiene entlang und war dann in einem Graben weitergeführt worden. Die etwa 600 m lange Leitung hatte 200 m vor dem großen Viadukt auf. Sie war hier über die Schienen geraten und von Drahtseilen abgelenkt und zerfetzt. Eine Fortsetzung der Leitung konnte trotz gründlicher Nachsuche nicht gefunden werden. Obenwiegend wurden Sprengkörper vorgeschunden. Nach der Art des Materials und der Verteilung erhebt sich zunächst die Frage, ob es sich um ernsthafte Vorbereitungen zu einem Eisenbahnanschlag handelt, oder ob nur eine Verunreinigung der Drahtleitung durch einen sogenannten Dummenjungenstreich beabsichtigt war. Kriminalpolizei und Eisenbahnschleife legen die Ermittlungen fort.

Familien-Nachrichten

Statt besonderer Anzeigel!
Am Dienstag, dem 29. September, ist unser lieber Vater, der
Zollsekretär a. D.

Robert Krengel

nach kurzem, schwerem Leiden im 69. Lebensjahr sanft entschlafen.
In tiefem Weh

Luise Krengel
Otto Krengel und Frau, Bielefeld
Else Hermanns, geb. Krengel, Straßburg
Willy Krengel und Frau
Gertrud Krengel
Max Pegenau.

Halle, Bertramstr. 21, den 30. September 1931.
Die Einäscherung findet Donnerstag, den 1. Oktober, nachmittags 3 Uhr in der Kapelle des Gertraudenfriedhofes statt.

Heute früh 7 Uhr entschlief nach langen Leiden meine geliebte Frau, unsere liebe Tante, Frau

Berta Knäusel
geb. Koch.

Holleben, den 30. September 1931.

Die trauernden Hinterbliebenen.
Die Beerdigung findet Sonnabend nachmittag 3 Uhr statt.

Dienstag, den 29. September, früh 2 Uhr ging mein lieber Mann, mein guter Vater, Schwiegervater und Schwager, unser lieber Onkel, hier

Karl Bornemann

im 78. Lebensjahr nach kurzem, schwerem Leiden zur ewigen Ruhe ein.
Halle (S.), Streiberstr. 16.1. 30. September 1931.

In stiller Trauer
Lina Bornemann, Marie Bornemann.
Beerdigung findet am Freitag mittag 1 1/2 Uhr von der Kapelle des Südfriedhofes aus statt. Von Beileidsbesuchen bitten wir absehen zu wollen.

Statt Karten.

Für die überaus reichen Beweise innigster Teilnahme und Ehrung beim Heimgang unserer lieben Mutter sagen wir allen unseren herzlichsten Dank.

Familie Paul Silber
nebst Angehörigen.

Niemberg, September 1931.

Männer-Liedertafel 1845.

Plötzlich und unerwartet verstarb im Alter von 52 Jahren unser lieber Sangesbruder

Hermann Richter.

In langjähriger Mitgliedschaft war er unserer Männer-Liedertafel ein treuer Freund und Förderer, dessen frühen Heimgang wir schmerzlich empfinden.

Ehre seinem Andenken!
Halle (Saale), den 29. Sept. 1931.
Der Vorstand.

Trauerfeier Donnerstag, 15. Uhr, Gertrauden-Friedhof. — Rege Beteiligung der Sänger ist erwünscht.

Nachruf.

Am Dienstag, dem 29. September ist unser langjähriger Vorstandskamerad

Hermann Richter

durch Schlaganfall ganz unerwartet aus unserer Mitte gerissen worden.

Der Dahnitz-Bezirk war zwei Jahrzehnte Mitglied unseres Vereines. Wir verehren in ihm einen Menschen, der allen ein Vorbild echter Kameradschaft war, der voller Liebe an unseren rotweissen Farben hing und unserer Jugend ein liebevoller Betreuer war. Sein Name wird in unseren Reihen fortleben und sein Andenken werden wir hoch in Ehren halten.

Hallescher Ruder-Verein „Billberg“ von 1854 E. V.

Otto Blankenstein, Edwin Lehmann 1. Vorsitzender, 1. Schriftwart
Treffpunkt der Billberger am 1. Oktober 1931 um 1/2 3 Uhr Gertraudenfriedhof.

Plötzlich und unerwartet verschied durch Schlaganfall unser langjähriger Vorstandsmittglied, unser lieber Kollege

Hermann Richter.

Wir werden sein Andenken stets in Ehren halten.

Reichsverband

Deutscher Dentisten

Bezirk Halle a. d. S. (Fellmann)

Die Einäscherung findet Donnerstags 3 Uhr, in der großen Kapelle des Gertraudenfriedhofes statt.

Unter den **255** verschiedenen

Besteck-Mustern

von ausserordentlichem Geschmack finden Sie in meiner **schmücken**

Besteck-Ausstellung

bei äußersten Preisen sicher das was Sie suchen als vorzügliche **Kantalanlage**

Juweller Tittel

Schmeerstraße 12
Altberühmtes Besteckhaus
Gold-Medallien 1921 1922 u. 1931

Ohne Diät bin ich in kurzer Zeit **20 Pfd. leichter** geworden durch ein einzi. Mittel, welches ich jed. gern kostenlos mitteile.
Frau Maria Meiß, Bremen 10 B.

Danksagung.

Für die wohlthuenden Beweise innigster Teilnahme beim Heimgang unserer lieben Entschlafenen sagen wir hiermit unseren herzlichsten Dank.
Familien Fischmann u. Trömel
Frankleben und Halle.

Verein ehemal. Infanteristen, Halle.

Nach langer Krankheit verstarb Dienstag mittag 2 Uhr im Diakonissenhaus unser lieber Kamerad

Wilhelm Jahn

im 68. Lebensjahre.
Wir verlieren in ihm ein langjähr. u. treues Mitglied, dem wir allezeit ein ehrendes Gedenken bewahren werden.

Der Vorstand.
Beerdigung: Freitag, den 2. Oktober, 14 1/2 Uhr von der Kapelle des Südfriedhofes. Beteiligung aller Kameraden ist Ehrenpflicht.

Gestorben:

Halle: Oberpostkammer a. D. Paul Feust, 64 J. — Copring, Joh. Benne, 66 J. (Beerd. 1. 10. morg. 8 Uhr). — Maria Seyfried geb. Knorr, 64 J. (Beerd. 1. 10., 2 1/2 Uhr).

Hilfeseelen: Hausärztin, Friedr. Altermann, 59 J.

Berenburg: Steuerungsoberrat Herrmann Stein, 43 J. (Trauerfeier 1. 10., 3 Uhr).

Berlitzfeld: Landwirt R. Bringer, 63 J. (Beerd. 1. 10.).

Häfers: Schuhmachersobermeister R. Matzerfeld, 63 J. (Beerdigung 1. 10., 3 Uhr).

Hilfeseelen: Landwirt Karl Seimar, 73 J. (Beerd. 1. 10., 2 1/2 Uhr).

Die guten deutschen

Herren-Velourhüte

die neue Mode

in den Preislisten **10 50** bis **22 50** kaufen Sie vorrätig!

Hut-Zenk Kleiner Berlin 2
Stammhaus Cegr. 1910 Ecke Sternstraße



Wir bitten höflichst um zwanglose Besichtigung unserer neuen

Mäntel und Kleider

für Herbst und Winter

Nebenstehende Skizzen zeigen Ihnen die letzten Modelle. Als Stoffe werden Bouclés und Diagonal - Velours in den modernen braunen und grünen Tönen sowie Marengos bevorzugt!



Unsere Stofflager zeigen alle Herbst-Neuheiten in riesiger Auswahl zu besonders billigen Preisen

- Frise** die Neuheit des Herbstes grün, braun, marine und kariert, doppeltbreit Mtr. 475 3.50 **2.95**
- Fleur de laine** strapazierfähig. Kleiderware aus rein. Wolle m. Absteife in gr. Farbvarianten. 130 cm breit 5.50 6.50, 100 cm **3.60**
- Bouclé Diagonal** mit feinen Melange-Effekten, der überaus modische Stoff für elegante Mäntel, 140 cm breit . . . 11.00 8.00 **7.00**
- Marengo Diagonal** reinwollene Velour-Qualität für den soliden Mantel 140 cm breit 9.50 8.00 **7.50**
- Marocain** kunstseidenes Edelprodukt, weichfließ. Modestoff in herrlichen Farben ca. 100 cm breit 3.45 **2.90**

Knöpfe und Schnallen

für Mäntel und Kleider in den neuesten Formen und Farben in Riesenauswahl

Neueste Ullstein-Schnitte stets vorrätig

BRUMMER UND BENJAMIN

GR. ULRICHSTR. HALLE RANNISCHERPLATZ

Moderne Augenoptik
Richard Flemming
Staatlich geprüfter Optiker
Halle's Brüderr. Neß
am Markt- Tel. 25137

Wäscheleinen Rolltuch-drell Plättfries
in allbekannter Güte
M. Wehr,
Leipzig, Str. 81

Ich bin beim Amts- und Landgericht Halle als **Rechtsanwalt** zugelassen worden. Meine Büroräume befinden sich **Lindensir. 5 (am Rannischen Platz)**
Rechtsanwalt Erich Horstmann

Stabile **Obsthorden** zum Oberein- und Ausstreuen **1,50 Ritter im Ritterhaus**
Zurück Augenarzt Dr. Großmann
Große Steinstraße 29

Schöne, reizend ausgestattete Kinderwagen Klappwagen Puppenwagen Schaukelstühle Bobifahrer Roller Selbstfahrer Kinderstühle Kindersische Stubenwagen Kinderbetten Sanitätzylinder immer preiswert im **Bettenhaus Bruno Pais**
Kleine Ulrichstr. 2 bis Domplatz 9 3 Min. vom Markt

Der Total-Ausverkauf
meiner Baumwollwarengroßhandlung geht weiter. Vorteile über Vorteile biete ich beim Einkauf in Bett-, Tisch- und Leibwäsche, Handtüchern, Tisch- und Schladdecken, Schürzen, Kleidern und viel. anderen.
Beste Gelegenheit für Weihnachtseinkäufe.
Besonders günstig: Barchent-, Sport- und Wochenendhemden, blaue Monteuranzüge, Einsatzhemden, Strickgarn
Paul Bauchwitz, Preußenring 9 bis 10 I. Etage.

Von der Reise zurück **Dr. med. Th. Voekler**
Facharzt für Chirurgie u. Orthopädie
Prinzenstraße 11

Strümpfe in jeder Stärke werden auf u. preiswert angestrickt oder angewebt bei **H. Schnee Nachfolger**
Gr. Steinstraße 84.
ich habe mich in **Löbnitz** bei Teicha (Saalkreis) als praktischer Arzt niedergelassen.
Sprechstunden: 9-11 Uhr
Tel: Teicha 79
Dr. med. Ernst Nenz



Kleine Anzeigen der Saale-Zeitung

Die „Kleine Anzeigen“ sind die Marktwirtschaft. Das Wort kostet 20 Rpf., die Lieberkeilstr. 20 Rpf. West über 15 Buchstaben gelten als eine Zeile. Die Stelle werden am Ende 5 Rpf. nach unten abgerundet. Größere Gebühre bei Abholung 30 Rpf., bei Zustellung 60 Rpf.

„Kleine Anzeigen“ werden nur gegen bar oder Briefmarken aufgenommen. Der Druckpreis, welcher der Bezahlung des Laubens ist, beträgt 10 Rpf. mit 50 Rpf. angerechnet und ist der Bezahlung beizufügen. Nicht der überbrachte Betrag nicht aus, so wird der Zeit verfahren.

HORCHDIENST

in HALLE bei:

FERD. KRAUSHAAR, Halle (Saale).

Marienstraße 24. Tel. 243 29

Reparaturen werden nach den von den **NORCHWERKEN** genormten Arbeitszeiten ausgeführt.

Offene Stellen

Die Nähmaschinen-Saloon beginnt!

Wir suchen Verkaufs-Vertreter, lernen Verkaufs-Vertreter an, zahlen hohe Provision!
Deutsche Nähmaschinen-Vertriebs-A.G. Halle (Saale), Bernburger Straße 30.

Anneföhne, gutföhrende Verfahrungsgehilfin sucht für Halle
Mitarbeiter mit besten Beziehungen zu Industrie und Handel. Angewandte, mit ausföhrenden Angewandten, auch über bisherrige Tätigkeiten, unter 6. 500 an Sta. Sozialisten & Wegler, Gr. Steinstr. 76.

Euche für Halle zum 15. 10. zuverlässig, sehr sauber, ältere
Köchin mit Ausarbeit. Frau, m. Zeugnisabschriften u. N. 42028 a. d. Exp. dieser Zeitung.

Alleinmädchen u. ausherb. nicht unter 19. Jahre u. gewöhnlich, mit nur guten Empfehlungen, 1. Gehalt mit 1. groß. Kind geföhrt, Mädel, Steinweg 53 III taglich 4 bis 6 Uhr.

Stellungslehre mit Ausarbeit. Frau, m. Zeugnisabschriften u. N. 42028 a. d. Exp. dieser Zeitung.

Kraftwagenführer Führerschein I, 2, 3, 24 a. d. Exp. Auto, schloßer, sucht Stellung, auch laengezeit. Exp. u. N. 7657 a. d. Exp. d. Sta.

Junger Mann 21 Jahre, mit Ausarbeit. Frau, m. Zeugnisabschriften u. N. 42028 a. d. Exp. dieser Zeitung.

Widweib 21 Jahre, mit Ausarbeit. Frau, m. Zeugnisabschriften u. N. 42028 a. d. Exp. dieser Zeitung.

Widweib 21 Jahre, mit Ausarbeit. Frau, m. Zeugnisabschriften u. N. 42028 a. d. Exp. dieser Zeitung.

Widweib 21 Jahre, mit Ausarbeit. Frau, m. Zeugnisabschriften u. N. 42028 a. d. Exp. dieser Zeitung.

Widweib 21 Jahre, mit Ausarbeit. Frau, m. Zeugnisabschriften u. N. 42028 a. d. Exp. dieser Zeitung.

Widweib 21 Jahre, mit Ausarbeit. Frau, m. Zeugnisabschriften u. N. 42028 a. d. Exp. dieser Zeitung.

Widweib 21 Jahre, mit Ausarbeit. Frau, m. Zeugnisabschriften u. N. 42028 a. d. Exp. dieser Zeitung.

Widweib 21 Jahre, mit Ausarbeit. Frau, m. Zeugnisabschriften u. N. 42028 a. d. Exp. dieser Zeitung.

Widweib 21 Jahre, mit Ausarbeit. Frau, m. Zeugnisabschriften u. N. 42028 a. d. Exp. dieser Zeitung.

Widweib 21 Jahre, mit Ausarbeit. Frau, m. Zeugnisabschriften u. N. 42028 a. d. Exp. dieser Zeitung.

Widweib 21 Jahre, mit Ausarbeit. Frau, m. Zeugnisabschriften u. N. 42028 a. d. Exp. dieser Zeitung.

Widweib 21 Jahre, mit Ausarbeit. Frau, m. Zeugnisabschriften u. N. 42028 a. d. Exp. dieser Zeitung.

Widweib 21 Jahre, mit Ausarbeit. Frau, m. Zeugnisabschriften u. N. 42028 a. d. Exp. dieser Zeitung.

Widweib 21 Jahre, mit Ausarbeit. Frau, m. Zeugnisabschriften u. N. 42028 a. d. Exp. dieser Zeitung.

Widweib 21 Jahre, mit Ausarbeit. Frau, m. Zeugnisabschriften u. N. 42028 a. d. Exp. dieser Zeitung.

Zu vermieten Freundl. möbl. Zim. frei, Zeilstr. 21, part. rechts.

Frei. möbl. Zim. freil. Möb., Zeilstr. 1.

Gut möbl. Zim. freil. Möb., Zeilstr. 1.

Frei. möbl. Zim. freil. Möb., Zeilstr. 1.

Frei. möbl. Zim. freil. Möb., Zeilstr. 1.

Frei. möbl. Zim. freil. Möb., Zeilstr. 1.

Frei. möbl. Zim. freil. Möb., Zeilstr. 1.

Frei. möbl. Zim. freil. Möb., Zeilstr. 1.

Frei. möbl. Zim. freil. Möb., Zeilstr. 1.

Frei. möbl. Zim. freil. Möb., Zeilstr. 1.

Frei. möbl. Zim. freil. Möb., Zeilstr. 1.

Frei. möbl. Zim. freil. Möb., Zeilstr. 1.

Frei. möbl. Zim. freil. Möb., Zeilstr. 1.

Frei. möbl. Zim. freil. Möb., Zeilstr. 1.

Frei. möbl. Zim. freil. Möb., Zeilstr. 1.

Frei. möbl. Zim. freil. Möb., Zeilstr. 1.

Frei. möbl. Zim. freil. Möb., Zeilstr. 1.

Frei. möbl. Zim. freil. Möb., Zeilstr. 1.

Frei. möbl. Zim. freil. Möb., Zeilstr. 1.

Frei. möbl. Zim. freil. Möb., Zeilstr. 1.

Frei. möbl. Zim. freil. Möb., Zeilstr. 1.

Frei. möbl. Zim. freil. Möb., Zeilstr. 1.

Frei. möbl. Zim. freil. Möb., Zeilstr. 1.

Frei. möbl. Zim. freil. Möb., Zeilstr. 1.

Einfamilien-Bauhaus Jentzenstr. 1, m. Garten u. Bad, elektr. Licht, sofort zu verm. oder zu verkaufen. Ang. an N. 250 postlagernd Bad Zeilstr.

Gut möbl. Zim. freil. Möb., Zeilstr. 1.

Möbl. Zimmer freil. Möb., Zeilstr. 1.

Möbl. Zimmer freil. Möb., Zeilstr. 1.

Möbl. Zimmer freil. Möb., Zeilstr. 1.

Möbl. Zimmer freil. Möb., Zeilstr. 1.

Möbl. Zimmer freil. Möb., Zeilstr. 1.

Möbl. Zimmer freil. Möb., Zeilstr. 1.

Möbl. Zimmer freil. Möb., Zeilstr. 1.

Möbl. Zimmer freil. Möb., Zeilstr. 1.

Möbl. Zimmer freil. Möb., Zeilstr. 1.

Möbl. Zimmer freil. Möb., Zeilstr. 1.

Möbl. Zimmer freil. Möb., Zeilstr. 1.

Möbl. Zimmer freil. Möb., Zeilstr. 1.

Möbl. Zimmer freil. Möb., Zeilstr. 1.

Möbl. Zimmer freil. Möb., Zeilstr. 1.

Möbl. Zimmer freil. Möb., Zeilstr. 1.

Möbl. Zimmer freil. Möb., Zeilstr. 1.

Möbl. Zimmer freil. Möb., Zeilstr. 1.

Möbl. Zimmer freil. Möb., Zeilstr. 1.

Möbl. Zimmer freil. Möb., Zeilstr. 1.

Möbl. Zimmer freil. Möb., Zeilstr. 1.

Möbl. Zimmer freil. Möb., Zeilstr. 1.

Möbl. Zimmer freil. Möb., Zeilstr. 1.

Möbl. Zimmer freil. Möb., Zeilstr. 1.

Möbl. Zimmer freil. Möb., Zeilstr. 1.

Möbl. Zimmer freil. Möb., Zeilstr. 1.

Möbl. Zimmer freil. Möb., Zeilstr. 1.

Möbl. Zimmer freil. Möb., Zeilstr. 1.

Möbl. Zimmer freil. Möb., Zeilstr. 1.

Möbl. Zimmer freil. Möb., Zeilstr. 1.

Möbl. Zimmer freil. Möb., Zeilstr. 1.

Möbl. Zimmer freil. Möb., Zeilstr. 1.

Möbl. Zimmer freil. Möb., Zeilstr. 1.

Möbl. Zimmer freil. Möb., Zeilstr. 1.

Möbl. Zimmer freil. Möb., Zeilstr. 1.

Möbl. Zimmer freil. Möb., Zeilstr. 1.

Möbl. Zimmer freil. Möb., Zeilstr. 1.

Möbl. Zimmer freil. Möb., Zeilstr. 1.

Möbl. Zimmer freil. Möb., Zeilstr. 1.

Möbl. Zimmer freil. Möb., Zeilstr. 1.

Möbl. Zimmer freil. Möb., Zeilstr. 1.

Möbl. Zimmer freil. Möb., Zeilstr. 1.

Möbl. Zimmer freil. Möb., Zeilstr. 1.

Möbl. Zimmer freil. Möb., Zeilstr. 1.

Möbl. Zimmer freil. Möb., Zeilstr. 1.

Möbl. Zimmer freil. Möb., Zeilstr. 1.

Möbl. Zimmer freil. Möb., Zeilstr. 1.

Möbl. Zimmer freil. Möb., Zeilstr. 1.

Möbl. Zimmer freil. Möb., Zeilstr. 1.

Möbl. Zimmer freil. Möb., Zeilstr. 1.

Möbl. Zimmer freil. Möb., Zeilstr. 1.

Möbl. Zimmer freil. Möb., Zeilstr. 1.

Möbl. Zimmer freil. Möb., Zeilstr. 1.

Möbl. Zimmer freil. Möb., Zeilstr. 1.

Möbl. Zimmer freil. Möb., Zeilstr. 1.

Möbl. Zimmer freil. Möb., Zeilstr. 1.

Möbl. Zimmer freil. Möb., Zeilstr. 1.

Möbl. Zimmer freil. Möb., Zeilstr. 1.

Möbl. Zimmer freil. Möb., Zeilstr. 1.

Möbl. Zimmer freil. Möb., Zeilstr. 1.

Möbl. Zimmer freil. Möb., Zeilstr. 1.

Möbl. Zimmer freil. Möb., Zeilstr. 1.

Möbl. Zimmer freil. Möb., Zeilstr. 1.

Möbl. Zimmer freil. Möb., Zeilstr. 1.

Möbl. Zimmer freil. Möb., Zeilstr. 1.

Möbl. Zimmer freil. Möb., Zeilstr. 1.

Möbl. Zimmer freil. Möb., Zeilstr. 1.

Möbl. Zimmer freil. Möb., Zeilstr. 1.

Möbl. Zimmer freil. Möb., Zeilstr. 1.

Möbl. Zimmer freil. Möb., Zeilstr. 1.

Möbl. Zimmer freil. Möb., Zeilstr. 1.

Möbl. Zimmer freil. Möb., Zeilstr. 1.

Möbl. Zimmer freil. Möb., Zeilstr. 1.

Möbl. Zimmer freil. Möb., Zeilstr. 1.

Möbl. Zimmer freil. Möb., Zeilstr. 1.

Möbl. Zimmer freil. Möb., Zeilstr. 1.

Möbl. Zimmer freil. Möb., Zeilstr. 1.

Möbl. Zimmer freil. Möb., Zeilstr. 1.

Möbl. Zimmer freil. Möb., Zeilstr. 1.

Möbl. Zimmer freil. Möb., Zeilstr. 1.

Möbl. Zimmer freil. Möb., Zeilstr. 1.

Möbl. Zimmer freil. Möb., Zeilstr. 1.

Möbl. Zimmer freil. Möb., Zeilstr. 1.

Möbl. Zimmer freil. Möb., Zeilstr. 1.

Möbl. Zimmer freil. Möb., Zeilstr. 1.

Möbl. Zimmer freil. Möb., Zeilstr. 1.

Möbl. Zimmer freil. Möb., Zeilstr. 1.

Möbl. Zimmer freil. Möb., Zeilstr. 1.

Möbl. Zimmer freil. Möb., Zeilstr. 1.

Möbl. Zimmer freil. Möb., Zeilstr. 1.

Möbl. Zimmer freil. Möb., Zeilstr. 1.

Möbl. Zimmer freil. Möb., Zeilstr. 1.

Möbl. Zimmer freil. Möb., Zeilstr. 1.

Möbl. Zimmer freil. Möb., Zeilstr. 1.

Möbl. Zimmer freil. Möb., Zeilstr. 1.

Möbl. Zimmer freil. Möb., Zeilstr. 1.

Möbl. Zimmer freil. Möb., Zeilstr. 1.

Möbl. Zimmer freil. Möb., Zeilstr. 1.

Möbl. Zimmer freil. Möb., Zeilstr. 1.

Möbl. Zimmer freil. Möb., Zeilstr. 1.

Möbl. Zimmer freil. Möb., Zeilstr. 1.

Möbl. Zimmer freil. Möb., Zeilstr. 1.

Möbl. Zimmer freil. Möb., Zeilstr. 1.

Möbl. Zimmer freil. Möb., Zeilstr. 1.

Möbl. Zimmer freil. Möb., Zeilstr. 1.

Möbl. Zimmer freil. Möb., Zeilstr. 1.

Möbl. Zimmer freil. Möb., Zeilstr. 1.

Möbl. Zimmer freil. Möb., Zeilstr. 1.

Möbl. Zimmer freil. Möb., Zeilstr. 1.

Möbl. Zimmer freil. Möb., Zeilstr. 1.

Möbl. Zimmer freil. Möb., Zeilstr. 1.

Möbl. Zimmer freil. Möb., Zeilstr. 1.

Möbl. Zimmer freil. Möb., Zeilstr. 1.

Möbl. Zimmer freil. Möb., Zeilstr. 1.

Möbl. Zimmer freil. Möb., Zeilstr. 1.

Möbl. Zimmer freil. Möb., Zeilstr. 1.

Möbl. Zimmer freil. Möb., Zeilstr. 1.

Möbl. Zimmer freil. Möb., Zeilstr. 1.

Möbl. Zimmer freil. Möb., Zeilstr. 1.

Möbl. Zimmer freil. Möb., Zeilstr. 1.

Möbl. Zimmer freil. Möb., Zeilstr. 1.

Möbl. Zimmer freil. Möb., Zeilstr. 1.

Möbl. Zimmer freil. Möb., Zeilstr. 1.

Möbl. Zimmer freil. Möb., Zeilstr. 1.

Möbl. Zimmer freil. Möb., Zeilstr. 1.

Möbl. Zimmer freil. Möb., Zeilstr. 1.

Möbl. Zimmer freil. Möb., Zeilstr. 1.

Möbl. Zimmer freil. Möb., Zeilstr. 1.

Möbl. Zimmer freil. Möb., Zeilstr. 1.

Möbl. Zimmer freil. Möb., Zeilstr. 1.

Möbl. Zimmer freil. Möb., Zeilstr. 1.

Möbl. Zimmer freil. Möb., Zeilstr. 1.

Möbl. Zimmer freil. Möb., Zeilstr. 1.

Möbl. Zimmer freil. Möb., Zeilstr. 1.

Möbl. Zimmer freil. Möb., Zeilstr. 1.

Möbl. Zimmer freil. Möb., Zeilstr. 1.

Möbl. Zimmer freil. Möb., Zeilstr. 1.

Möbl. Zimmer freil. Möb., Zeilstr. 1.

Möbl. Zimmer freil. Möb., Zeilstr. 1.

Möbl. Zimmer freil. Möb., Zeilstr. 1.

Möbl. Zimmer freil. Möb., Zeilstr. 1.

Möbl. Zimmer freil. Möb., Zeilstr. 1.

Möbl. Zimmer freil. Möb., Zeilstr. 1.

Möbl. Zimmer freil. Möb., Zeilstr. 1.

MOBELFABRIK VEREINIGTER TISCHLERMEISTER</

Stadt-Theater
 Heute, Mittwoch, 20 bis 23.15
Figaros Hochzeit
 Oper von W. A. Mozart
 Donnerstag 19.30 bis 23.15 Uhr
Faust
 von Goethe

Sonntag, 3. Oktober,
 8 Uhr — Thalia
**Geestländer
 Tanzkreise**
 Bunte Tänze
 Tanzspiele
 Karten zu 2,50,- 1,50,- 1,- 0,50 M.
 bei Hothan u. Bühnenvolksbund

WALHALLA
 Heute zum letztenmal
Auf Befehl der Kaiserin
 Morgens Donnerstag Premiere
Die Rose von Stambul
 Meisteroperette von Leo Fall
 mit Cordy Milowitsch als Gast
 Preise 0,50, 1,00, 1,50, 2,00 usw.
 Anfang 9 Uhr Kasse 12-2 Uhr u. ab 5 Uhr
 Mittwoch 4 Uhr: Der Struwwelpeter

CAPITOL
 Leuchtböcker-Str. 1 — Tel. 334 40
 Nur heute Mittwoch
**Eine malige
 außergewöhnliche
 Sonder-
 vorstellung**
**Eros
 in Ketten**
 Sensation d. Welt.
 Die Flammen der
 Leidenschaft haben
 schon manche Men-
 schenleben vernich-
 tet, die leichtsinnig
 vom Freudenbecher
 der Liebe getrunken
 haben.
 Für Jugendliche
 verboten.
**Der Erfolg beider Filme
 war in allen Städten
 ganz groß!**
 Beginn 4.20, 6.30, 8.30 Uhr.

Astoria Tel. 336 92
Tanz-Nachk.
 (im Pianohaus Döll)
 Ab Donnerstag, 1. Oktober
Neu Kapelle Anderer
Neu Tanz-Parcadero
 Täglich
5-Uhr-Tanz-Tee
 Abds. Bebel Ischaltanz
 Tischbest. rechtz. erb.

Neumarkt-Schützenhaus
 Heute, Mittwoch, 8 Uhr
Tanz-Abend
 Roessner spielt. Tanz und Eintritt frei.

Geschäftsübernahme.
 Ich übernehme am 1. Oktober das
 bürgerliche Lokal
„Zillertal“, Steinweg 21.
 Wegen Renovierung vom 1. Okt. ab ge-
 schlossen. **Eröffnungsfest**
 am **Sonntag, dem 3. Oktober,**
 abends 7 Uhr.
 Kapelle **Homann** (ohne Tanz)
 Otto Müller, früher Heidepark.

Kurhaus Bad Wittekind
 Donnerstag, den 1. Oktober 1931
 nachmittags 4 Uhr
Tanz-Tee
 Eintritt frei — Eintritt frei!

Zoologisch. Garten
 Donnerstag, den 1. Oktober,
 abends 8 Uhr
Konzert
 und
Gesellschaftstanz
 Eintritt frei.

Preise die Sie noch nicht kannten!

**Kinder-Spangen-
 Schuhe** **4.45**
 braun und Lack, aus gutem
 Leder, Größe 31/35 Paar 4.90
 Größe 27/30 Paar

**Damen-Spangen-
 Schuhe** **5.60**
 braun und Lack
 gute Lederausführung Paar

**Damen-Umschlag-
 Schuhe** **1.58**
 Kamelhaar-Imitat
 Wolle und Baumwolle Paar

Herren-Stiefel **8.90**
 schwarz Rindbox mit Zwischen-
 sohlen, feste Wetterstiefel
 Größe 40/46 Paar 9.80
 Größe 36/39.....Paar

In unserem modernen
Foto-Atelier
 das preiswerte Bild

Kaffeehaus Binder
 Rannischer Platz
 Jeden Dienstag, Mittwoch,
 Freitag und Sonnabend:
5-Uhr-Tanz-Tee
 Abends: Gesellschaftstanz!
Bier- u. Spelshaus
„Hackmesser“
 Nr. Steinstr. 2 (gegenüb. d. Amtsgericht)
1. großes Schlachtfest
 zu konkurrenzlosen Preisen Donnerstag,
 den 1. Oktober, ab 9 Uhr **Wellfests!**
 Ende 4 Uhr

Neue Herbst-Kleider **Neue Wintermäntel**
 Haus-Kleider aus Tweedstoff, Sportform 3.75
 Wintermäntel aus praktischen Stoffen, ganz
 auf Kunstseide, mit Biberette-Kragen 8.75
 reinwollene Popeline-Kleider 7.75
 Winter-Mäntel aus engl. gemust. Stoff
 mit großem Kragen aus Pelzimitation 15.75
 Tanz-Kleider aus Marocain, Rock mit Volant 9.50
 Winter-Mäntel aus Diagonal, ganz auf
 Kunstseide mit Pelzkragen 18.50
 Frauen-Kleider aus reinwollener Popeline, modern verarbeitet. . 12.75
 Winter-Mäntel aus Velour, ganz auf
 Kunstseide mit Lammiell-Kragen 26.50
 Marocain-Kleider in allen modernen Farben, Rock mit Glockenvolant 14.75
 Winter-Mäntel aus reinwollenen Velour,
 ganz auf Kunstseide mit Lammiell-Schal-Kragen 35.00
 Winter-Mäntel a. reinwollenen Melange-
 Diagonal, ganz auf Kunstseide m. apart. Pelzkragen 48.50

Neue Kleiderstoffe **Neue Damen-Hüte**
 Tweed-Karos große Musterwahl Meter 1.35 1.20 **0.98**
 Moderne Kappen 3.75 2.00 **1.45**
 Diagonal-Karos in sparten Farbstellungen Meter 3.25 2.- **1.45**
 Flotte Dreispitze 5.25 3.00 **1.85**
 Flotte Chasseurs 5.75 3.00 **1.75**
 Woll-Georgettes in kleinen Karos und Melangen .. Meter 3.10 2.35 **1.45**
 Schicke Postillion-Hüte 7.50 5.25 **3.50**
 Afgalaines apartes Gewebe, reine Wolle, 100/130 cm breit, moderne Farben-
 töne Meter 5.95 3.90 **3.75**
 Kleidsame Frauenhüte 8.25 4.25 **2.90**
 Friselines fließendes Gewebe, große Farben-
 auswahl Meter 4.25 3.40 **3.00**
 Elegante Hüte darunter Modelle erster Häuser 19.50 13.00 **7.50**

Waschsamte in schönen Mustern und Farben Meter 0.95 **0.73**
 Spiegelsamte bedruckt Meter 2.35 **1.95**

J. LEWIN
 Das neuzeitliche Großkaufhaus Marktplatz 3/7.

Caféhaus BINDER
 Rannischer Platz
 Heute
Abschieds-Abend
 der ungarischen Kapelle
Ab 1. Oktober
 die **neue Kapelle**
Ba-Be-Bu

**Kaffee
 Hohenzollern**
 Gelslstr. 40 — Tel. 210 11
 Heute
Abschiedsabend
 der Hauskapelle.
Ab morgen neue Kapelle
 Beachten Sie bitte meine preiswert.
Konditoreiwaren.

**Reimers
 Lachbühne**
Rakete
Abschiedsabend
 der 5 Uschakows
 und 3 Trillergirls
 ● Ende 4 Uhr! ●
 Inserate in der S.-Z. haben Erfolg!

Glück auf!
 Eine Heinze-Zigarre!
 Die Sensation am Zigarrenmarkt!
 In allen Fachkreisen erregt diese
 Leistung berechtigtes Aufsehen. —
 Rein überseeische Blatt-Tabake. In
 Halle „Glück auf“ nur erhältlich:
 Gr. Stelesr. 71 (an der Hauptpost), Gr. Ulrichstr. 60
 Belitzscherstr. 63 (a. Hauptbahnh.), Unt. Lotztorstr. 66
10 Pfg.
 Portofreier Ver-
 send ab Mk. 20.-

**Aus der Stadt Halle
Bade-Nassauer.**

Ein großer Aufwand nutzlos ward verkannt. So wurde sogar in einer Verhandlung vor dem Schöffengericht auf das berühmte Verkaufstisch angezogen. Nach siebenwöchiger Verhandlung kam tatsächlich nur das heraus, was man schon am Anfang vermutete: Es haben einige Leute umsonst, loszufragen vergeblich gesucht.

Angelaßt waren der Besitzer einer Badeanstalt nebst seiner Tochter und deren Freundin, die als Kaffeebarin Badekarten veräußerte. Ihnen wurde zur Last gelegt, die Allgemeine Ortskrankenkasse des Saalkreises, mit der die Badeanstalt dreißig Jahre lang in Geschäftsverbindung stand, im März und April 1930 um ganze 30 RM. betrogen zu haben, weil sie der Kasse in den Monatsabrechnungen mehr Bäder angekreidet, als die Patienten genommen hatten. Sie sollen sogar Namensunterschriften als Deckung über empfangene Bäder auf den ärztlichen Rezepten gefälscht haben.

Der Badeanhaltsbesitzer hat in seinem Betriebe einen großen Verwaltungsapparat aufgesponnen, der aber auch nicht reichlos vor Urangelnheiten steht. Es ist möglich, daß diesen kleinen Schindler ein einziges Patientenumgebot gemacht haben, um mit den ihnen verdorbenen, aber nicht genannten Bädern Handel zu treiben, oder auch, daß Unbefugte auf den Namen ihrer Bekannten ohne deren Wissen ab und zu ein Bad nassauerten. Das erkannte auch das Schöffengericht an und kam zur Freisprechung aller drei Angeklagten mangels Beweisen.

Die Angeklagten hatten allerdings durch ihr Verhalten z. T. selbst verhindert, daß es zur Erhebung der Ansprüche kam. Daraus, daß man dazu sogar einen Schiedsverfahren aus Bonn und einen aus Magdeburg heranziehen wollten, hatten sie sicher nicht gedacht. Ein Kriminalbeamter wurde als Sachverständiger abgeholt, weil er schon im Ermittlungsverfahren eine Rolle gespielt hat.

**Besichtigung am
Hafen Halle-Trotha.**

Die Gemerkschaft der Technischen Reichsbahnbeamten, die dem Reichsbahn-Deutscher Technik angeschlossen ist, besuchte am Sonntag mit rund 300 Besuchern das städtische Kraftwerk Trotha unter Führung der Herren Verdingenieur Schöber und Ingenieur Wolf und nahm anschließend eine Besichtigung des Hafens Halle-Trotha und seiner verschiedenen Einrichtungen vor.

Besonders Interesse erweckten in diesem Kreise die Ausführungen über das beschäftigte enge Innenarbeiten der Mitteldeutschen Hafen A.-G. mit der Reichsbahn.

Der Vorsitzende der Technischen Reichsbahnbeamten, Reichsbahn-Ingenieur und Stadtverordneter Schierand, sprach den führenden Herren, Stadtbaurat Prof. Dr. Hellmann und Dipl.-Ing. Schirm, zum Schluß den Dank der Teilnehmer aus.

Am 11. Oktober sollen die städtischen Kläranlagen besichtigt werden.

**Voruntersuchung gegen Bankier
Schwarz.**

**Wegen fortgesetzter Unterschlagung und
Depotunterstellung.**

Die Justizprokuratorie teilt mit, daß gegen den Bankier Walter Schwarz vom Bankhaus Schönlicht nunmehr die Voruntersuchung wegen fortgesetzter Unterschlagung und Depotunterstellung geführt wird. Die Vergehen werden sowohl in der Verpflanzung von Wertpapierdepots mit Nummernverzeichnissen als auch in der Nichtabführung von für den Norddeutschen Lloyd vereinnahmten Fahrkarteneinnahmen gesehen. Ueber den näheren Stand der Voruntersuchung kann im Augenblick aus begründlichen Gründen nichts Näheres gesagt werden.

**Kommt es doch zum Konkurs beim Konsum?
Gläubigerversammlung am Freitag soll Antrag auf Konkurs stellen.
Eine lebhafteste Protestversammlung der Kommunisten.**

Die Kommunisten hatten zu gestern abend eine Versammlung einberufen, in der sie über das Thema „Sozialistischer Lebensstil auf den roten Konsum“ zu den zahlreich erschienenen Besuchern — der Saal wurde getrimmt wegen Überfüllung teilweise geschlossen — sprachen wollten. Auch die Beobachter Dr. Kaufmann und Schumann waren eingeladen. Direktor Dr. Kaufmann hatte dem Konsum ein Schreiben überreicht, in dem er mitteilte, daß die in der bürgerlichen Presse veröffentlichten Mitteilungen über die Verhandlungen zwischen Wehag und A. R. W. genügen Aufschluß über die Sachlage gegeben hätten.

Ein kommunistischer Redner hatte nach ihm an den Verlichteten: Wenige Handte, der Redner schloß seine Ausführungen mit der Mitteilung, daß zehn Arbeiter der Wehag als abgelehnt hätten, die Sperrung der Leitung des A. R. W. in der Landsberger Straße vorzunehmen. Ein Wort, das bei den Versammelten förmliche Stenografie hervorrief, die sich in Wutstürme veränderten, als der Redner weiter sprach und dabei behauptete, daß zehn Leute in der kommenden Woche entlassen werden sollten.

Als zweiter Redner trat der kommunistische Geschäftsführer Erlinger vom Konsum auf. Auch er hielt im Zeichen der Wehag gegen den Konsum acht eine Maßnahme des Direktors Schaumburg über den Konsum. Er machte Zahlenangaben über die Summen, die auf die Wehag geleitet worden sind. Dieses Zahlenmaterial soll, wie er behauptete, der Tatsache nicht entsprechen. Es gab auch später Widerprüche des Redners.

Der bei Wiederholungen andere Zahlen als ursprüngliches angab. Die Entrüftung der Versammlungsteilnehmer fiel, als Erlinger erklärte, daß die Forderungen, die wegen der Rückstände des A. R. W. Landsberger Straße von der Wehag nicht befriedigt würden, obwohl sie juristisch unter einer anderen Geschäftsführung laufen. Erlinger sieht im Vorliegen gegen den Konsum nur eine Ersatzverpflichtung. Erlinger betonte weiter, daß durch die Sperrung in der Landsberger Straße auch der Inhabern von Mietwohnungen Wasser, Strom und Gas entzogen seien. Erlinger ging dann noch auf die Vorfälle bei der Sperrung ein.

Ein Redner erklärte, daß der Konsum nicht mehr zu halten sei. Die dem Reichlich zugrunde gelegte Umsatzsteuer von fünf Millionen sei nicht mehr zu erreichen. Eine plötzlich erhobene Nachforderung von 130 000 Mark Steuern, Vorbereden der Rankenstoffe und vieler anderer Forderungen, schließlich die Sperrung durch die Wehag, hätten das Schicksal des A. R. W. besiegelt.

In Konkurs gehe damit aber nur der Apparat. Die Leitung sei zwar niedriger, die Wehag aber ungeschlagen. Man werde eine neue Genossenschaft gründen, schließlich eine Revolution verheißt, die den Konsum, die Wirtschaft und den Finanzamt richtet. Dann letzten entloste Diskussionen ein.

Wie wir noch erfahren, hat der erste Geschäftsführer des Konsums, Karl Erlinger, die offizielle Gläubigerversammlung, in der man sich am Freitag abend treffen wird, für Freitag dieser Woche angekündigt.

**Halle im Zeichen der aufgehobenen
Selbstverwaltung.**

Der Vorsitzende der Bürgerlichen Arbeitsgemeinschaft spricht zur kommunalpolitischen Lage. — Ueberweisungssteuerrückgänge, Gemeindesteueraufwalle und Wohlfahrtsaufhebung.

Nachdem sich die Deutsche Volkspartei vor einigen Tagen mit dem Problem der Bürgerlichen Arbeitsgemeinschaft am Dienstagabend im Bierhaus Engelhardt eine kommunalpolitischen Abend, um zu den entscheidenden politischen Maßnahmen der letzten Zeit Stellung zu nehmen. Als Stadtratsmitglied sprach der Vorsitzende mit kurzen Worten auf den Sinn der Veranstaltung hinzuweisen hatte, ergriff Stadtratsmitglied Rechtsanwalt Dr. Ulrich, der Führer der bürgerlichen Arbeitsgemeinschaft, das Wort zu seinem Vortrag „Die Veränderung der Aufgaben der Stadt der Stadt und ihre Aufgaben im kommenden Winter“. Eingangs seiner Ausführungen wies der Redner auf den Mißstand unserer Zeit hin, die in einem Atemzug Freiherz v. Stein feiert und gleichzeitig die Selbstverwaltung der Städte zu Grabe trägt.

meine Verbände das Recht gegeben wird, zum Wohlbefinden des Staats alle erforderlichen Maßnahmen zu ergreifen.

Damit wird das wichtigste Recht der Stadtratsverordnetenversammlung, das Gesetzgebungsrecht, genommen. Vorarbeiten für die Sanierung im einzelnen werden nur in sehr geringem Maße gemacht, während den Verwaltungsorganen nur eine generelle Ermächtigung aussteht. Die Maßnahmen, die sie ergreifen, liegen in ihrem Machtbereich, der Regierungspräsident unterverpflichtung wird hierbei völlig überlassen.

Dabei sind die halloischen Finanzverhältnisse als durchaus gesund anzusprechen. Die Stadt ist nur zum Teil durchgenommen durch die Minderberwerbungen des Reiches an die Stadt und durch das katastrophale Anwachsen der Volkshausverwaltungen. Der Stadt ist im allgemeinen eine sehr günstige Betreibung genommen. Sie bekennt sich in der Regel auf die Erhebung von Steuerzuschlägen. Nun geben in Halle

die Steuern sehr spärlich ein. Vermögensebener von 20 000 bis 30 000 Mark, die im vergangenen Jahre noch in der Lage waren, ihren Steuerpflichtigen nachkommen, sind heute nicht mehr in der Lage, irgendwelche Steuern zu bezahlen; sie werden gegeben auf den Gesundheitszustand, dessen Verlauf heute schon nicht mehr als Schande betrachtet werden kann. Es sind also der Stadt Halle an diese Stelle sehr große Steueransätze entstanden, eine Last, die noch befürchtet wird, wenn man das katastrophale Anwachsen der Volkshausverwaltungen betrachtet. Der Staat kommt für 30 Wochen der Arbeitslosigkeit auf, dann wird die Stadt herangezogen. Alle Erwerbslosen enden also, bei

der gegenwärtigen hoffnungslosen Lage des Arbeitsmarktes, nach 30 Wochen bei der Hungerge. Der Staat hat mit diesen Sanierungsmaßnahmen den Städten neue Zehnte gebracht. Nur hierdurch ist es zu erklären, daß im September 1929 die Zahl der Volkshausverwaltungen 172 betrug und Ende August 1931 auf 656 stieg. Neben städtischen Sanierungsmaßnahmen und steigenden Volkshausverwaltungen ist demnach auf die Kommunen angewandte gleiche geheime direkte Zwangsfrist aller Zwangsfristigen den Untergrund der Selbstverwaltung herabgeführt. Es ist anzuschließen, so betonte Dr. Ulrich, daß alle nur icks Wochen in Halle anfallenden zwanzigjährigen Menschen das Wohlfahrt für die Stadtratsverordnetenversammlung haben, ohne überhaupt mit dem Vebor der Stadt und seiner Wirtschaft irgendwelche Beziehungen zu haben. Nicht gut ist die Verhältnungsverhältnisse an einer großen Anzahl von Städten an der gegenwärtigen Strie der Selbstverwaltung schuld. Man braucht nur einmal die städtischen Verhältnisse zu betrachten, in denen mit wachsender Deutlichkeit

Der materialistische Geist des Marxismus bis in weite Kreise des Bürgertums seinen Einzug gehalten hat. In Halle haben wir in dieser Hinsicht vollständig über die Verhältnisse und Bemerkungen wären hier unangebracht.

Brennen für Halle und das Reich bleibt die Beilegung der Arbeitslosigkeit. Die gegenwärtigen Sanierungsmaßnahmen können nur die schlimmsten Auswirkungen mildern, nicht aber die Arbeitslosigkeit als solche beseitigen.

Vielleicht können die Grünflächen und Anlagen der Stadt, von denen Halle umgeben ist, doch einmal notwendig sein für die Bekämpfung der Arbeitslosigkeit.

Eine Schenkung der Kommune in nur möglich durch die Überwindung des Reichs, äußerster Sparmaßnahme in Wirtschaft und Kommune, Günstigkeit der Tarifverträge, gutes Beispiel der Führerschaft die selbst überbringt und den Markt hat, dem Welt bittere Erfahrungen zu machen. Und nur ein Volk, das politisch genug gekocht ist, die Bedürfnisse zu ertragen, könne allem Wohlstandes Wiederaufbau gewahrhalten.

An die mit hartem Beifall aufgenommene Rede schloß sich eine ausgedehnte Aussprache in der Kritik an der Sachlage. In Aussagen politisch geübt wurde und die Ränge der Rede aus von Lehmann stellen und die Finanzwirtschaft der Wehag gemüßigt wurden.

Zwei Diebe erbeuteten 20 Uhren.

In der Nacht zum 14. Juli wurden in Halle — wie meldeten es feinerakt — vier Einbrüche verübt. In den Königlichen wurden zwei Kontore heimlich, auf dem Steinweg ein Finanzgeschäft erbrochen und in der Ludwig-Wucherer-Straße aus dem Schaufenster eines Goldwarengeschäftes 20 Uhren erbeutet. Die Einbrecher, die das Finanzgeschäft und die Kontore befallen, sind bisher nicht ermittelt worden. Die Uhrendiebe von der Ludwig-Wucherer-Straße hat man gefaßt. Sie heißen Jhme und Hellmerz und sind beiden zu drei Jahren einm Monats drei Wochen Gefängnis verurteilt worden.

**Ein Maßwort zur Neuregelung
der Gemeinde-Beamtengehälter.**

Die Deutsche nationale Bauernschaft Halle hat an die Stadtratsverordneten des Deutschen nationalen Volkspartei folgenden Brief gerichtet:

„Die Sparverordnung der Preussischen Regierung vom 12. 3. 1931 beschlief sich im vierten Teil, Kapitel 11, auch mit den Technischen, Bauernschaften, Jungbauern und Verlorbenen der Hinterbliebenen der Beamten der Gemeinden und Gemeindevorstände. Im Reich und in Preußen sind die geschädigten städtischen und die Gemeindevorstände ausgeschlossen worden. Ihnen, meine verehrten Parteifreunde, ist jedoch die Möglichkeit gegeben, im Rahmen der Sparverordnung noch etwas ausgleichend zu wirken. Die Verordnung rückt die Befolgsfrage neu auf. Sie legt für die leitenden Beamten der Gemeindevorstellungen ein

SALAMANDER FUSSARZT
hilft dem kranken Fuss,
schützt den empfindlichen,
erhält den gesunden gesund.
15⁵⁰ 18⁵⁰
SALAMANDER
Halle (Saale), Leipziger Straße 100
Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-193109306/fragment/page=0009



Steuerfreie Reichsbahn-Anleihe 1931

Zur Durchführung der Verordnung des Reichspräsidenten über Aktienrecht, Bankenaufsicht und über eine Steueramnestie vom 19. September 1931 (RGBl. I, S. 493) wird von der Deutschen Reichsbahn-Gesellschaft die

4 1/2 % steuerfreie Reichsbahn-Anleihe 1931

zum Nennwert angeboten. Die Anleihe wird in Stücken von GM. 100, 500, 1000 und 5000 ausgefertigt. Als Goldmark gilt der Gegenwert von 1/1000 kg Feingold. Dieser Gegenwert wird bei den Zinszahlungen und der Einlösung der verlostten Stücke errechnet unter Zugrundelegung des Londoner Goldpreises des zu dem Zeitpunkt vorangehenden Monats. Die Umrechnung in die deutsche Währung erfolgt zum Mittelkurs der amtlichen Berliner Notierung für Auszahlung London des gleichen Tages. Falls an dem 15. des der Fälligkeit vorangehenden Monats kein Londoner Goldpreis veröffentlicht wird, oder eine amtliche Berliner Notiz für Auszahlung London an diesem Tage nicht stattfindet, sind die Kurse desjenigen Tages maßgeblich, an welchem zuletzt vorher der Londoner Goldpreis und die amtliche Berliner Notiz festgestellt worden sind. Ergibt sich aus der Umrechnung für das Kilogramm Feingold ein Preis von nicht mehr als RM. 2820 und nicht weniger als RM. 2760, so ist für jede geschuldete Goldmark eine Reichsmark in gesetzlichen Zahlungsmitteln zu zahlen. Die Stücke lauten sämtlich auf den Inhaber.

Die Anleihe wird vom 1. Oktober 1931 ab mit jährlich 4 1/2 v. H. verzinst. Die Zinsen für die Zeit vom 1. Oktober 1931 bis Ende September 1932 werden am 1. Oktober 1932 gezahlt. Die weiteren Zinsen werden halbjährlich am 1. April und 1. Oktober jedes Jahres fällig. Vom Jahr 1937 ab wird die Anleihe in gleichen jährlichen Teilen bis zum Jahr 1941 durch Auslösung zum Nennwert oder durch Rückkauf getilgt.

Falls Verlosungen erforderlich werden, sollen sie im Monat Juli jedes Jahres, erstmalig im Juli 1933 stattfinden. Die gezogenen Nummern sowie der Betrag der auf die jährliche Tilgung anzurechnenden zurückzukaufenden Schuldverschreibungen werden im Deutschen Reichs- und Preußischen Staatsanzeiger und in dem amtlichen Nachrichtenblatt der Deutschen Reichsbahn-Gesellschaft „Die Reichsbahn“ bekanntgemacht. Die ausgelosten Stücke (Schuldscheine) werden von dem auf die Auslösung folgenden 1. Oktober an zum Nennwert eingelöst, also erstmalig vom 1. Oktober 1937, letztmalig vom 1. Oktober 1941 an.

Die unten genannten Stellen nehmen Zeichnungen während der üblichen Geschäftsstunden in der Zeit

vom 1. Oktober bis zum 31. Dezember 1931

entgegen. Vorzeitiger Schluß nach dem 15. Oktober 1931 bleibt vorbehalten.

Wer Steueramnestie durch Erwerb dieser Anleihe erlangen will, muß die Anleihe bis zum 15. Oktober 1931 in der aus der Zweiten Steueramnestieverordnung vom 19. September 1931 sich ergebenden Höhe zeichnen und den Erwerbspreis vollständig und rechtzeitig unter Innehaltung der Einzahlungsfristen gemäß § 2 Abs. 2 Nr. 3 der genannten Verordnung zahlen.

Die Zahlungen sind bei denjenigen Stellen zu leisten, die die Zeichnungen entgegengenommen haben. Die gezeichneten Beträge gelten als voll zuzusetzt.

Auf die gezeichneten Beträge sind bei der Zeichnung als erste Rate 10 % des Nennwerts zu zahlen. Hierbei werden keine Stückzinsen berechnet, wenn die Rate bis zum 15. Oktober 1931 (einschließlich) gezahlt wird. Am 15. Februar, 15. Mai und 15. August 1932 sind als weitere Raten je 30 % des Nennwerts zuzüglich Stückzinsen vom 1. Oktober 1931 (einschließlich) ab zu zahlen. Bleibt ein Erwerber mit einer Ratezahlung im Rückstand, so ist die Deutsche Reichsbahn-Gesellschaft berechtigt, die Ratezahlung in Höhe der gezeichneten Beträge zu zeichnen und den Erwerbspreis vollständig und jederzeitige Vollzahlung ist zulässig. Für alle Zahlungen bis zum 15. Oktober 1931 einschließlich werden keine Stückzinsen und bei allen übrigen Zahlungen Stückzinsen (Schuldzinsen) berechnet, von denen auf die Einzahlung bei der Zeichnungsstelle berechnet. Bei allen Teilzahlungen werden nur durch 100 teilbare Nennbeträge abgerechnet.

Über die geleisteten Einzahlungen werden von jeder Zeichnungsstelle nicht übertragbare Quittungen ausgestellt, auf denen alle Ratezahlungen vermerkt werden. Gegen Rückgabe der den Quittungen anhängenden Empfangsbestätigung werden später die Stücke von den Zeichnungsstellen auszugeben.

Gemäß der erwähnten Verordnung wird dem Zeichner nach vollständiger und rechtzeitiger Zahlung des Erwerbspreises der von ihm gezeichneten Reichsbahn-Anleihe von seiner Zeichnungsstelle eine Bescheinigung über den Anleiheerwerb ausgestellt.

Die Zinscheine und die verlostten Stücke werden von der Zentralkasse der Deutschen Reichsbahn-Gesellschaft in Berlin und von den größten Kassen der Reichsbahndirektionen, von der Deutschen Verkehrs-Kredit-Bank Aktiengesellschaft, Berlin, und ihren Zweigniederlassungen sowie von den außerdem durch die Deutsche Reichsbahn-Gesellschaft bekanntgegebenen Stellen eingelöst.

Für die Schuldverschreibungen und die Zinscheine gelten die Vorschriften der §§ 798 bis 804 des Bürgerlichen Gesetzbuchs mit der Maßgabe, daß bei Verlust von Zinscheinen der Anspruch aus § 804 Absatz 1 S. 1 des Bürgerlichen Gesetzbuchs ausgeschlossen ist.

Die Anleihe ist auf Grund der erwähnten Verordnung befreit

- hinsichtlich der Anleihebeträge von:
 - der Vermögenssteuer,
 - den Aufwandsumlagen,
 - der Erbschaftsteuer (auch Schenkungssteuer), soweit es sich um Anleihebeträge handelt, die vom Erlasser (Schenker) innerhalb der Zeichnungsfrist erworben worden sind; bei schenkungspflichtigen Erwerbenden jedoch, bei denen die Steuerschuld vor dem 1. April 1931 entstanden ist, tritt die Befreiung nicht ein, wenn der Schenker die Reichsbahn-Anleihe zur Erlangung von Steueramnestie erworben hat,
 - der Gewerbesteuer,
 - der Kirchensteuer, soweit sie nach den Merkmalen des Vermögens bemessen wird,

- hinsichtlich der Zinsen von:
 - der Einkommensteuer nebst Zuschlägen,
 - der Körperschaftsteuer,
 - der Krisensteuer,
 - der Gewerbesteuer,
 - der Kirchensteuer, soweit sie nach den Merkmalen des Einkommens oder des Ertrags bemessen wird,
 - der Bürgersteuer.

Soweit hiernach Steuerfreiheit besteht, ist der Eigentümer der Reichsbahn-Anleihe bei Einführung der Anleihe an der Börse bleibt vorbehalten. Die Erklärung der Reichsmündelsicherheit der Reichsbahn-Anleihe durch den Reichsrat wird beantragt werden.

Aus dem Erlös der Anleihe wird die Deutsche Reichsbahn-Gesellschaft Arbeitsaufträge zusätzlicher Art vergeben.

Berlin, im September 1931.

Deutsche Reichsbahn-Gesellschaft Hauptverwaltung

Der Generaldirektor
Dorpmüller.

Zeichnungen werden angenommen

- bei denjenigen Reichsbahnkassen, die von den zuständigen Reichsbahn-Direktionen als Zeichnungsstellen bestimmt werden,
- bei allen Reichsbankanstalten,
- bei den nachgenannten Banken in

- Berlin: Reichsbank Zeichnungs-Abteilung, Hausvogteiplatz 14. — Preussische Staatsbank (Seehandlung). — Bank der Arbeiter, Angestellten und Beamten A. G. Berliner Handelsgesellschaft, — S. Bleiherder. — Commerz- und Privat-Bank Aktiengesellschaft. — Darmstädter und Nationalbank Kommanditgesellschaft auf Aktien. — Delbrück Schieckler & Co. Deutsche Bank und Disconto-Gesellschaft. — Deutsche Kommunalkasse. — Deutsche Landesbankzentrale A. G. — Deutsche Länderbank Aktiengesellschaft. — Deutsche Verkehrs-Kredit-Bank Aktiengesellschaft. — Dresdner Bank. — J. Dreyfus & Co. — Hardy & Co. Gesellschaft mit beschränkter Haftung. — Mendelssohn & Co. — Preussische Zentralgenossenschaft Aktiengesellschaft. — Lazardus Speyer & Co. Kommanditgesellschaft auf Aktien. — A. E. Wassermann.
- Braunschweig: Braunschweigische Staatsbank (Leihhausanstalt).
- Bremen: J. F. Schröder Bank Kommanditgesellschaft auf Aktien.
- Breslau: Eichhorn & Co. — E. Heilmann. — Chemnitz: Bayer & Heintze.
- Dessau: Anhalt-Dessauische Landesbank in Dessau.
- Dresden: Gebr. Arnold. — Sächsische Staatsbank. — Bondi & Maron. — Philipp Elmeyer. — S. Matersdorf.
- Düsseldorf: Barmer Bank-Verein Hingberg, Fischer & Comp. Kommanditgesellschaft auf Aktien. — B. Simons & Co. — C. G. Trinkaus Inh. Engels & Co.
- Essen: Simon Hirschland.
- sowie bei den deutschen Zweiganstalten obiger Firmen und den der Deutschen Grozentrale — Deutschen Kommunalkasse — und der Deutschen Landesbankzentrale A. G. angeschlossenen Grozentralen und Landesbanken.
- Frankfurt a. M.: Gebr. Bethmann. — Deutsche Effekten- und Wechselbank. — Lincoln Meny Oppenheimer. — Jacob S. H. Stern — Baß & Herz. — Frankfurter Bank — Georg Hanck & Sohn. — E. Ladenburg. — Ernst Wertheimber & Co.
- Halle a. d. S.: Halleische Bankverein von K. Krich Kampf & Co. Kommanditgesellschaft auf Aktien.
- Hannover: L. Behrens & Söhne. — Vereinsbank in Hamburg. — M. M. Warburg & Co. — Conrad Hinrich Donner. — Münchmeyer & Co. — Schröder Gebrüder & Co.
- Hannover: Ephaïm Meyer & Sohn.
- Heilbronn: Handels- und Gewerbebank Heilbronn A. G.
- Karlsruhe: Veit L. Homburger. — Straus & Co. — Badische Bank.
- Köln: A. Levy. — Sal. Oppenheim jr. & Cie. — I. H. Stein.
- Leipzig: Allgemeine Deutsche Credit-Anstalt. — Hammer & Schmidt. — Lübeck: Commerz-Bank in Lübeck. — Magdeburg: Flemming & Co. — F. A. Neubauer. — Zuckerswerdt & Benschel.
- München: H. Aufhäuser. — Bayerische Hypotheken- und Wechselbank. — Bayerische Vereinsbank. — Merck, Finck & Co.
- Nürnberg: Anton Kohn.
- Offenbach a. M.: S. Merzbach.
- Oldenburg: Oldenburgische Landesbank.
- Rostock: Rostocker Bank.
- Schwelm: Mecklenburgische Depositen- und Wechselbank.
- Stuttgart: Württembergische Notenbank. — Velmars Thüringische Staatsbank. — Wuppertal-Eilberfeld: von der Heydt-Kersten & Söhne.

Offizielle Zeichnungsstellen in Halle a. S. sind außer den obengenannten: Reichsbank, Allgemeine Deutsche Credit-Anstalt Filiale Halle. — Commerz- und Privat-Bank Aktiengesellschaft Filiale Halle. — Darmstädter und Nationalbank Kommanditgesellschaft auf Aktien Filiale Halle (Saale). — Deutsche Bank und Disconto-Gesellschaft Filiale Halle (Saale). — Deutsche Verkehrs-Kredit-Bank Aktiengesellschaft, Zweigniederlassung Halle (Saale). — Dresdner Bank Filiale Halle (Saale). — Mitteldeutsche Landesbank. — Grozentrale für Provinz Sachsen, Thüringen und Anhalt, Filiale Halle.

Zuckerkrankte
brauchen nicht zu hungern, essen nur noch

Diabetikerbrot
nach Dr. Sentner, Alleinhersteller für Halle.

W. Große, Goethestr. 7, Tel. 25550

Nicht Gr. Sandberg 8 sondern

Halberstädter Str. 14

befindet sich

ab heute
mein Lustlaftions-Geschäft

Gustav Brose

Bauklempnerlei
Heizungsanlagen

Große Auswahl in

Beleuchtungskörpern

DIE MESSE-NEUHEITEN
sind eingetroffen

Stadgeschäft G.m.b.H.
Halle a. Saale
Gr. Ulrichstr. 54

Beachten Sie unsere Ausstellung

Anzeigen
in der „Saale-Zeitung“
schaffen Umsatz!

Eine vorzügliche

Zahnpasta

erhalten Sie bei uns für 50 Pf. für die große Tube für 30 Pf. für die kleine Tube mehr brauchen Sie nicht anzugeben

Heimbold & Co. Leipziger Str. 104.

Schnelle Hilfe!
bei Fuß- u. Beinleiden jeder Art auch Flechten.

Viele Dankschreiben.

C. Ulrich, Halle (Saale), Torstr. 50.

Bei

Hantjucken, Flechten
kloftenden Füßen, Krampfadern auch veralteten Wunden ist die milde und wohltuende

San.-Raf Dr. Strahl's Haussalbe

seit Jahrzehnten ärztlich empfohlen u. bewährt. in Orig.-Dosen à 1,25, 2,50 und 4,50.

Zu haben in Apotheken
wenn nicht vorrätig, Versand sponsefrei durch
Erlanger-Apotheke, Berlin SW 1951
Leipziger Straße 74 (Donnhofplatz).

Wenn Sie anderweitig das, was Sie suchen, nicht finden, kommen Sie zu uns!

Wir haben eine Riesenauswahl in

Strumpfwaren
Unterzeugen
Wollwaren

H. Schnee Nacht,
Gr. Steinstraße 34

Holzbearbeitungswerk
Spez. Treppenbau

Karl Friedrich, Fenster- und Türenfabrik
Halle a. S., Ankerstraße 3, Tel. 24728

Ausführung von Holzbearbeitungen auch Masseneinzel. Zweifelhafte Maschinenpark daher schnellste, sauberste Bedienung.

Moderne Küchen
b'sonders billig

RM. 75.- 85.- 95.- 105.-
145.- 165.- 185.- 225.-

Entgegenkommende Zahlungsbedingungen
Transport frei
Bettendorfs

Bruno Paris
Kleine Ulrichstr. 2 bis Domplatz 9
(3 Minuten von Markt)

DWV 1000
mit **Velldruckpumpe**
2985.

Alleinverkauf: Fabriklager Halle, Martinstraße 11, Ruf 29267.

Kaffee Wintergarten
Magdeburger Straße 66
Die Ungarische Magnaten-Kapelle ist wieder da!
Morgen, Donnerstag, d. 1. Okt., beginnt der **Ungarische Geigenkönig Ferencz Roy** mit seiner **Ungarischen Magnaten-Kapelle** sein überaus schönes Gastspiel mit einem **Tanz-Abend**
Von da ab spielt die Kapelle täglich ab 20.30, sowie Mittwochs, Donnerstags und Freitags nachmittags 1/2 bis 7 Uhr.

Norddeutsches Haus 'W. W. Stuben
Heute Mittwoch, den 30. Sept. u. Donnerstag, den 1. Okt. 1931
Gr. Nacht-Schlachtfest
Musik — Tanz

Donnerstag, den 1. Okt. und Freitag, den 2. Okt. nachmittags 4 und abends 8 1/2 Uhr beehrt sich
Café Bauer zur **Herbst-Modenschau**
Gäste und Freunde ergebenst einzuladen.
Vorführung: Elegante Mannequins
Gesamtleitung: Frau Baronin von Imhof
Doppel-Conference: Frau Baronin von Imhof
2 Kapellen in sämtlichen Räumen abends anschließend: **TANZ 2 Kapellen**
Bereitigt sind nur hiesige erste Firmen!
Tischbestellungen erbeten unter Telefon 26229 — Eintritt frei!

Philharmonie Halle
12. Spieljahr 1931-32
unter Mitwirkung von **Furtwängler** **Marie Ivogán Huberman** — **Edwin Fischer** u. a.
Stadtschulhaussaal; Dienstag, d. 13. Oktober 1931, abends pünktlich 8 Uhr
Erstes Philharmonisches Konzert!
Die Berliner Philharmoniker als Kammerorchester, unter Leitung von **Dr. Georg Göhler**
Gesang: **Aethelred Armhold** (Sopran, Berlin)
VORTRAGS-FOLGE:
1. **Handel:** Ballet-Suite „Alcina“ (Bearbeitung Göhler, zum 1. Male sämtliche Sätze)
2. **Handel:** Drei Arien mit Orchester
3. **Haydn:** Drei Symphonie-Sätze für Streichorchester aus früherer Zeit
Beginn des 4. Konzerts der Philharmonie
4. **Haydn:** Symphonie „Le midi“ (zum 1. Male in Halle)
5. **Mozart:** Zwei Arien mit Orchester
6. **Mozart:** Serenata notturna (Nr. 6, D-dur)
Am Blüthner-Pflögel (Niederlage B. Döll): **Dr. Georg Göhler**
Nach Beginn kein Einlaß! Ende nach 10 Uhr
Es wird gebeten, die bestellten Karten in der Musikalienhandlung H. Höhn, Gr. Ulrichstraße 38, abzuholen. Neue Mitglieder für die 8 Philharmonischen Konzerte können noch angenommen werden.
Zahlung des Abonnementspreises in 2 Raten möglich. Der Verkauf von Einzelkarten zum 1. Konzert beginnt am 5. Okt.

Café Freischütz
Groß. Winterfest
Diese herrliche Dekoration muß man gesehen haben.
Donnerstag Ende 4 Uhr.
Saal der Loge zu den 3 Bergen, Paradeplatz
Montag, 5. Oktober, 20 Uhr
Kammerkonzert
Elfriede Hirte - Kurt Wichmann
mit dem **Platz-Kammerorchester**
Am Neupert-Cembalo: **Adolf Wieber**
Vokalwerke von **Händel, Telemann, Eschbach, Caldara** und **Adam Krieger**
Orchesterwerke von **Händel u. Vivaldi**
Karten zu 3, 2, 1 M. bei **Reinrich Bethau**

Anzeigen
in der Saale-Zeitung
schaffen Umsatz!

Qualität

Sardinen in Oel, fst. Sommerfische, in nur best. Olivenöl. Dose 1.10, —.90, —.65, —.55	0.38
Makrelen in Oel und Tomaten Dose	0.50
Fetteringe feinste norwegische in Tomaten Dose	0.58
Norweg. Brisling-Sardinen in Tomaten und reinem Olivenöl Dose	0.65
Frankfurter Würstchen täglich frisch Paar	0.55
Molkerei-Butter Eichstädter Pfund	1.70
Fleischsalat mit Mayonnaise Pfund	1.20
Gemüsesalat mit Mayonnaise Pfund	1.60
ff. Heringsalat hochfein Pfund	1.60
Krabbensalat mit Mayonnaise Pfund	2.20

Echte Kletler Scheibücklinge, Kleter Sprotten, Heubuder Plunders, frischger. Makrelen, Ia, Oderaal, fst. Weserlachs

Hamb. Mastgänse u. Enten, Fasanen, Rebhühner, Waldhasen u. A., alles zu billigsten Tagespreisen

Feinkost-Zorn Gr. Steinstraße 9 Tel. 26367

Anwärter Theater
Neues Theater in Weipitz
Donnerst. 1. Oktob. 18 1/2—20 1/2 Uhr: Schillerdenkmal.
Altes Theater in Weipitz
Donnerst. 1. Oktob. 20—22 Uhr: Der Kaufmann von Rompedi.
Neues Operetten-Theater in Weipitz
Donnerst. 1. Oktob. 20 Uhr: Die lustige Witwe.
Stadt-Theater in Gerulz
Donnerst. 1. Oktob. 20—22 Uhr: Die Cuckuckin des Kreifes.
Stadttheater Nordhausen
Donnerst. 1. Oktob. 20 Uhr: Die Riechertins.
Nationaltheater in Weimar
Donnerst. 1. Oktob. 20—22 1/2 Uhr: Die beiden Schützen.

Engelhardtbräu
Große Steinstraße 59
Heute Polzelstunde 4 Uhr
Freitag: Schlachtfest
Aufputzern
Sofa 12 Mtl., Stoffelung 9 Mtl., Barr. 7.50 Mtl., Robertstil, Neuankert. billig.
Einbermann, Große, Gerstenstr. 30.
H. Schnee Nachf.
Gr. Steinstr. 84.
Erf. Spezialgeschäft für gute Strumpfwaren, Tricotagen.

Am Riebeckplatz **Gr. Ulrichstr. 51**
Morgen Donnerstag, nachm. 4 Uhr
In beiden Theatern gleichzeitig
Die Woche des Lachens! **Die Woche ohne Sorgen!**
Dienst ist Dienst
Das unerreichte Tonfilm-Lustspiel verursacht **Lachfieber-Lachrausch**
Es rollt ein Stück der alten Zeit mit echtem, frühlichem Soldatenhumor über die Leinwand. Ein Rekrut, der zu seiner und seines Unteroffiziers Freude als Bursche kommandiert wird. Vorher lernt er noch die Überraschungen des Rekrutendaseins kennen, und da gibt es **zwerchfellerschütternde Szenen**
Wenn er zum Schluß noch die Freundin seines Leutnants zu seiner Geliebten machen will, **nimmt das Lachen kein Ende**
Dienst ist Dienst
Eine höchst unkriegerische Angelegenheit aus einer trostlosen Garnison.
Ein Militärfestspiel mit **Fritz Schulz als Husar Kaczmarek**
der durch seine beispiellose Dummheit seine Vorgesetzten bald zum Wahnsinn bringt.
Ralph A. Roberts, der Herr Major
Lucie Englisch die köstliche Soldatenbraut
Maly Delschaft, die die ganzen skandalösen Zustände aufdeckt
Berta Ostyn, die fidele Carola genannt
Fritz Spira, der Herr General — der auch hereinfällt
Hugo Fischer-Köppe, der Komiker
Hierzu das gute Beiprogramm und die **hochaktuelle Tönende Wochenschau**
Auf der Bühne C. T. Am Riebeckplatz: **Georg Erich Schmidt**
die große Lachkanone, der unerreichte Komiker
in seiner Solozene **„Musketier Orje“**
Täglich 4.00 6.10 8.20 Uhr. — Sonntags ab 8 Uhr.
C. T. Am Riebeckplatz **C. T. Gr. Ulrichstraße**
Heute letzter Tag! **Heute letzter Tag!**
Elisabeth von Oesterreich **Die Abenteurerin von Tunis**

Schauburg **Schauburg**
Wir müssen verlängern! 3. Spielwoche!
Der erste historische Monumental-Tonfilm
Elisabeth v. Oesterreich
(Der Leidensweg einer unglücklichen Kaiserin)
Die schönste und edelste Frau, die je eine Krone trug. — Ein Frauenschicksal von der Vermählung mit Kaiser Franz Josef (1854) bis zur Ermordung durch den Anarchisten Luigi Luitchen in Genf im Jahre 1898.
Lil Dagover verkörpert prachtvoll die Kaiserin Elisabeth, die schönste Fürstin ihrer Zeit, diese feinfühligste Komikerin. — Ihren Leidensweg bis zur höchsten Tragik, bis zum Liebestod ihres Sohnes, des Kronprinzen Rudolf, dem **Geheimnis von Mayerling**.
Hierzu das hervorragende Beiprogramm.
Beginn Werktags: 4.00 6.10 8.15 Uhr, Sonntags: ab 3 Uhr. — Frei- und Ehrenkarten ungültig.

ADCA **Allgemeine Deutsche Credit-Anstalt - Sächsische Staatsbank**
empfiehlt sich zur **Annahme von Bardepotitengeldern zu günstigen Bedingungen**
bei täglicher Verfügung oder mit Kündigungstristen
Allgemeine Deutsche Credit-Anstalt Filiale Halle
Halle (Saale), Universitätsring 6

Bitte preßt um **Stühle** **Wäsche**
Kaufkraft 500 G. Gr. Brauhausstr. 14.
für Familien und Restaur., auch Abgabe billig und reell. Off. unt. D 18778 an die Exp. d. Ztg.
Bekanntes, festes, Buchstaben, für Familien und Restaur., auch Abgabe billig und reell. Off. unt. D 18778 an die Exp. d. Ztg.
werden geöltchen so wie repariert. Halle, Paradeplatz 2. I. I. Scherjeden färbe, einb., repariert G. Banke, Auenstr. 4. Polsterer genügt, 104c ab.
Kleidergarberoche (Kungen u. Wädd.) wird sauber und preiswert angefertigt. Auguststr. 3. part.



Am Donnerstag, d. 1. Okt., ist der **Erfinder**

in meinem Hauptgeschäft persönlich zu Ihrer Verfügung und wird Ihnen auf Wunsch

Kleine's Bandagen ganz unverbindlich für Sie anlegen und Sie beraten. Kleine's Bandagen haben sich bei

Senk-, Spreizfuß und Frostballen

glänzend bewährt, selbst in den Fällen, wo jede Einlage versagte. Kommen Sie, wenn Sie besser gehen wollen,

E. Kerzischer Bandagen

Preußenring 3 Filiale Steinweg 20

Sensationell

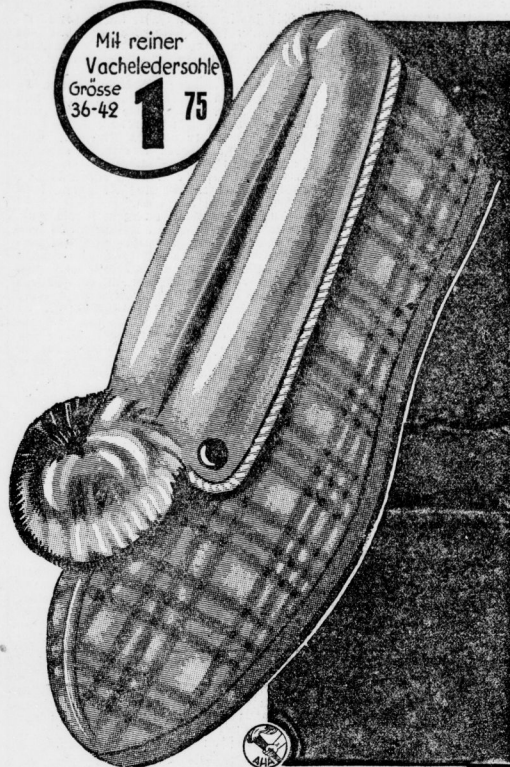
sind unsere diesjährigen Winter-Hausschuh-Preise!

Nur einige Beispiele:

Mit reiner Vacheledersohle
Grösse 36-42
1 75

Damen-Laschenschuh mit rein. Vacheledersohle
Grösse 36-42
1 50

Damen-Schnallensiefel mit rein. Vacheledersohle
Grösse 36-42
2 90



Lederjacken ab RM 32.-
Motorfahrer-Überanzüge ab RM 7.95
Motorfahrer-Überhosen ab RM 3.95
J. Zimmermann & Co. Halle, Ur. Ulrichstr. 52,
Leipzig, Neumarkt 18,
Auf Wunsch Zahlungszielvereinbarung!

Der Hendel-Kalender

für 1932

erscheint in den nächsten Tagen

Preis nur 15 Pfg.

Bestellungen nehmen an unsere Zeitungsboten in Stadt und Land und unsere Geschäftsstellen.

Saale-Zeitung

Wratzke & Steiger

Hoflieferanten Poststraße 9 10

Juwelen Gold Silber

Herrenstoffe
Kleiderstoffe
Seidenstoffe

kaufen Sie stets gut und vorteilhaft bei

Ruhland
Preußenring 3

In Bad Kösen

2 Hüringen, wird Damen u. Herren behagt.

Daueraufenthalt in ruhiger Lage, bester Verpflegung geboten, Angebote u. N. 45255 a. d. Exp. d. Pfg.

Friedrich ^{mit Leipziger} _{Str. 3} Schuhschläger

Das größte Schuhhaus von Halle mit der größten Auswahl

Anzeigen in der „Saale-Zeitung“ schaffen Umsatz!



Thüringer Gebirgs-Riesen-Roggen.

Diese hervorragende Roggenart wurde wegen ihrer vorzüglichen Eigenschaften bisher nicht über-

troffen. Durch seine auffallende Rebenform zeichnet er sich vor allen Sorten aus, gedeiht sowohl auf leichten als auch schweren und kalten Böden und befindet sich sehr hoch. Die bis 20 cm langen Ähren sind dicht besetzt mit vollen, schweren Körnern, die Salme werden bis über 2,50 Meter lang und lagern trotz ihrer Höhe nicht. Da in kalter und rauher Gegend angebaut, ist Wintermünz ausgesprochen. Wegen seiner außerordentlichen Beständigkeit kann die Ausaat bedeutend vermindert werden. Von diesem Roggen wurde mit stets der höchste Ertrag gemeldet.

Der Untererntezeit bezog von Ihnen im September vorigen Jahres einen Zentner Saatgut. Dasselbe hat sich trotz strengen und langen Winters, Frost und Schnee so gut entwickelt, daß ich vom 21. Jhr. 1/2 Str. erntete. Ich bin also völlig zufrieden. Ihr ergebener Diener, Josef Wanner, Gutsbes., Rieddorf i. Müglitz.

Reines Saatgut:
1 Str. 16.- M., 1/2 Str. 8,50 M.,
1/4 Str. 4,50 M., 10 Pfd. Pöpp. 2.- M

Gutsverwaltung
Schaderode-Erfurt 172
Schließfach Erfurt 699

Rundfunk am Donnerstag

Leipzig

Wellenlänge 259,3 Meter.

- 6.30: Funfgymnastik; gefleht von Arthur Sols. Anschließend bis 8.15: Frühkonzert. (Schallplatten.)
- 10.00: Wirtschaftsnachrichten.
- 10.05: Wetterbericht, Verkehrsamt u. Tagesprogramm.
- 10.10: Was die Zeitung bringt.
- 11.00: Werbenachrichten.
- 12.00: Wetterbericht und Wasserstandsangaben.
- 12.05: Eine Nacht in Benedig. (Schallplatten.)
- 12.55: Rauener Zeitzeichen.
- 13.00: Wettervorhersage, Briefe- und Hörfernbericht. Anschließend: Weiter ihres Instrumentes (Schallplatten).
- 14.00: Erntedankfest.
- 15.00: Sprecherei aus dem ältesten Eisenhammer Thüringens (Rieddorf bei Weida). Sprecher: Richard Günther und Josef Strab.
- 15.40: Wirtschaftsnachrichten.
- 16.00: Konzert. Das Leipziger Sinfonieorchester. Dirigent: Hilmar Weber.
- 17.30: Wettervorhersage und Zeitangabe.
- 17.55: Wirtschaftsnachrichten.
- 18.00: Hygienefest.
- 18.15: Steuerfunkfest.
- 18.30: Sprachenfest: Spanisch.

Radio! Sämtliche Markenfabrikate auf Teilzahlung liefert **ing. Otto Berbig, Moritzwinger 2, Ruf 3177**

- 18.50: 60 Jahre im Kampf um die höhere Mädchenbildung, Oberlehrerdirektor Dr. Rudolf Zieschong, Weipitz.
- 19.00: Naturarbeit und Arbeiterkultur im letzten Jahrzehnt, Professor Dr. Paul Hermsberg, Jena.
- 19.30: Heiliche Musik. Das Leipziger Sinfonieorchester. Dirigent: Theodor Blumer.
- 20.30: Vereinte Arbeiter. Vorträge über Gesellschaftskritik. Eine Teilzeile von Dr. Wolfgang Hoffmann-Garnisch.
- 21.30: Violinkonzert. Das Leipziger Sinfonieorchester. Dirigent: Theodor Blumer.
- 22.00: Nachrichtendienst. Gunstfälle.

21.30: Violinkonzert. Das Leipziger Sinfonieorchester. Dirigent: Theodor Blumer.

22.00: Nachrichtendienst. Gunstfälle.

Königswusterhausen

- Wellenlänge 1635 Meter.
- 5.45: Zeitangabe und Wetterbericht für die Landwirtschaft.
- 6.30: Funfgymnastik.
- 7.00: Anschließend bis 8.15: Frühkonzert.
- 10.35: Neue Nachrichten.

Radio auf günstige Teilzahlung bei Radio-Achtel

(im Radiohaus Moritzwinger 15 am Franckepl.) Tel. 21 849

- 12.00: Wetter für die Landwirtschaft. Anschließend: Drei Tage Wuntprogramm (Schallplatten).
- Danach: Wetter für die Landwirtschaft.
- 12.55: Rauener Zeitzeichen.
- 13.30: Briefe- und Briefenachrichten, Wasserstände.
- 14.00: Schallplattenkonzert.
- 15.00: Winterjunge.
- 15.30: Briefe- und Briefenachrichten
- 15.45: Frauenjunge.
- 16.00: Pädagogischer Funf.
- 16.30: Nachmittagskonzert aus Berlin.
- 17.30: Heiliche Musik. „Herbst am See Saar.“
- 18.00: Sprachenfest. Prof. D. Zünger: „Gott und Glaube.“
- 18.30: Spanisch für Fortgeschrittene.
- 18.55: Wetter für die Landwirtschaft.
- 19.00: Stunde des Landwirts.
- 19.30: Wert und Wirkung der Kunst. Prof. Curt Sachs: „Die Musik.“
- 19.55: Wetterbericht für die Landwirtschaft.
- 20.00: Aus Opern und Operetten. Leitung: Otto Julius Kühn.
- Intermezzo: „Das Alter spricht.“ Vier Hundert-jährige erzählen aus ihrem Leben.
- 22.00: Wetter-, Tages- und Sportnachrichten. Danach bis 0.30: Tanzmusik.

Deutsche Hausfrauen!

Besuchen Sie meine Drucksache:

„Deutsche esst nur deutsches Obst“

oder verlangen Sie mein Tafelobst-Angebot **Wilhelm Rimppe, Saatwirtschaftsingenieur, Abt. Obstplant., Langenstein Harz.**

Dauerbezug

sichert den Bezahler der „Saale-Zeitung“ den Anspruch auf die kostenlose Unfallversicherung.

Diese beträgt:

RM. 500.— bei tödlichem Unfall

RM. 1000.— bei durch Unfall verursachter Ganzinvalidität

Auszahlung erfolgt bei Eintreten der genannten Fälle sofort, wenn die „Saale-Zeitung“ vor dem Schadensereignis 3 Monate fortlaufend bezogen wurde und eine Zahlung nach den Bestimmungen geleistet werden muß.

Die Bestimmungen können kostenfrei vom Verlag gefordert werden.

Die doppelte Summe wird gezahlt, wenn der Verunglückte seit mehr als 3 Monaten auch Bezahler der „Mitteldeutschen Illustrierten“ war.